

Weitere Weberknechte V.

V. Ergänzung der: „Weberknechte der Erde“, 1923.

Von Prof. Dr. C. Fr. Roewer.

Bremen 1930.

Mit Textfigur 1 - 26.

Nachdem ich die IV. Ergänzung meiner „Weberknechte der Erde“, 1923, enthaltend die Subfamilie *Gonyleptinae* Sim. der Familie *Gonyleptidae* Sund. (*Opiliones Laniatores*), im XXVII. Band, Heft 3 dieser Abhandlungen veröffentlicht habe, folgen in dieser V. Ergänzung die ebenfalls der Familie *Gonyleptidae* angehörenden Subfamilien *Mitobatinae* Sim., *Caelopyginae* Rwr. und *Heterocranainae* Rwr., *Stygnicranainae* Rwr., *Stygninae* Sim., *Heterostygninae* Rwr. und *Hernandariinae* Rwr. Ich hatte gehofft, auch die fehlende Subfamilie dieser Familie, nämlich die *Cranainae* Rwr. noch in dieser Ergänzung behandeln zu können, aber das Material der *Cranainae* ist so reichlich, daß es einer weiteren Ergänzung vorbehalten bleiben muß, all die neuen Formen dieser Subfamilie zu bringen.

Ich lege die bisher von mir verwendete Terminologie auch hier zu Grunde und zitiere auch wieder meine „Weberknechte der Erde“, 1923 mit „W. p. . . .“ und „W. Fig. . . .“, während meine I. bis IV. Ergänzungen mit W. W. I. p. . . . W. W. IV. genannt werden.

Bevor ich zur Besprechung der hier herangezogenen Subfamilien der *Gonyleptidae* übergehe, sind noch einige Bemerkungen zu W. W. III. und W. W. IV. zu machen, die veranlaßt werden durch gütige briefliche Mitteilung des Herrn Dr. Mello-Leitão, dessen Arbeiten 1923 (Rev. Mus. La Plata) und 1924 (Ann. Soc. Ent. France) der unten zusammengestellten Literatur-Liste mir bisher nicht bekannt waren. Aus der ersten dieser beiden Arbeiten ersehe ich, daß *Neopucroliola borgmeieri* in W. W. III. nachzutragen ist. Mell.-Leit. stellt diese Art zur Gattung *Neopucroliola* Dort kann sie aber nicht bleiben, weil ausdrücklich vermerkt wird: „Areas I a IV inermes e irregularmente granulosas“, was für *Neopucroliola* Rwr. 1913, deren III. Area des Scutums einen medianen Kegeldorn trägt, nicht zutrifft. Daher muß diese Mell.-Leit.'sche Art eine neue Gattung bilden, die wir *Neopucroliella* nennen wollen und sich folgendermaßen in W. W. III. p. 184 in den Gattungsschlüssel einreicht:

27. ' 3. Area des Scutums mit einem Medianporn
11. Gen. *Neopucroliia* Rwr. (W. p. 409).
— " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar
48. Gen. *Parabuederwaldtia* M.-L. (W. W. III. p. 227).
— "' 3. Area des Scutums unbewehrt
73. Gen. *Neopucroliella* n. g. (wie folgt):

73. Gen. **Neopucroliella** nov. gen. (Pachylinae).

1923 *Neopucroliia*, Mell.-Leit., Rev. Mus. La Plata, XXVII., p. 217.

Diagnose nach Mell.-Leit.:

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden sind; 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig.

Argentinien (Cordoba) — 1 Art.

1. Spec. *Neopucroliella borgmeieri* (Mell.-Leit. 1923).

1923 *Neopucroliia b.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. La Plata, XXVII., p. 218, Fig. 17.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

♀ — Länge des Körpers 7.2 mm; Länge der Beine ?

Stirnrand des Carapax mit bekörnelttem Medianhügel, sonst glatt. — Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar; Fläche des Carapax zwischen Tuber oculorum und der 1. Querfurche des Scutums sowie 1.—4. Area regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale regellos bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens glatt; 1.—4. Coxa ? — Cheliceren normal gebaut. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit 4 und medial-apical mit einem Stachel; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine: 1.—3. Femur gerade, 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5, 7, 6, 6. — 4. Bein des ♀: Coxa medial (?) -apical (Mell.-Leit.: „apophyse apical interne . . .“) mit einem kurzen Dorn, Femur apical mit 2 Dörnchen.

Färbung rostbraun, 1. und 2. Metatarsus schwarz genetzt.

Argentinien: Cordoba (Alta Gracia) — nur ♀ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Cotypus Coll. Bruch).

Aus der Arbeit Mell.-Leit.'s 1924 (Ann. Soc. Ent. France) sind folgende Literatur-Angaben nachzutragen:

W. W. III. p. 198: *Eusarcus nigrimaculatus* M.-L.

1924 *E. n.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 183.

W. W. III. p. 220: *Sphaleropachylus butleri* (Thor.).

Laut brieflicher Mitteilung stammen Mell.-Leit.'s Exemplare aus Cordoba (Argentinien) und Canale de Buenos Aires.

W. W. III. p. 224:

Heteropachyloidellus dimorphicus M.-L.

Laut brieflicher Mitteilung Herrn Mell.-Leit.'s sind seine Tiere in Rio Grande do Sul beheimatet.

W. W. III. p. 224: **Bristoweia** M.-L.

1924 *B.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 180.

W. W. III. p. 225: *Bristoweia diamantinae* M.-L.

1924 *B. d.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 180, Fig. 1.

In seiner Diagnose von 1924 gibt Mell.-Leit. die Länge des Körpers beim ♂ mit 6 und beim ♀ mit 7.5 mm an, während er 1926 (loc. cit. p. 45) für beide (♂ und ♀) eine Körperlänge von nur 4 mm nennt.

W. W. III. p. 225: *Bristoweia zorodes* M.-L.

1924 *B. z.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 180.

In der Originaldiagnose von 1924 wird als Körperlänge des ♀ 6 mm angegeben, 1926 (loc. cit. p. 46) dagegen 4 mm.

W. W. III. p. 226: **Triglochidura** M.-L.

1924 *T.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 180.

W. W. III. p. 226: *Triglochidura curvispina* M.-L.

1924 *T. c.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 180.

In der Originaldiagnose bezeichnet Mell.-Leit. seine nov. spec. als ein ♂ von 5 mm Länge, dagegen auch 1926 (loc. cit. p. 44) wieder als nov. spec. eines ♀ von nur 3 mm Körperlänge.

W. W. III. p. 239: **Camposicola** M.-L.

1924 *C.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 181.

In meiner Genusdiagnose (loc. cit. p. 239) (nicht im Schlüssel der Gattungen und nicht in der Art-Diagnose) findet sich ein Druckfehler; es muß heißen 3. (nicht 2.!) und 5. Area des Scutum mit je einem mittleren Höckerpaar.

W. W. III. p. 239: *Camposicola altifrons* M.-L.

1924 *C. a.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 182, Fig. 2 u. 3.

Auch hier sind in beiden nov. spec.-Diagnosen Mell.-Leit.'s (1924 u. 1926) Widersprüche: 1924 wird als Typus ein ♀ von 7 mm Körperlänge (unter Nr. 842), 1926 dagegen (auch unter Nr. 842) ein ♂ von 6 mm Körperlänge genannt. Es ist anzunehmen, daß

die Angaben 1924 die richtigen sind, denn die Figuren Mell.-Leit.'s (Nr. 2) lassen ein ♀ erkennen. Nach der Originaldiagnose von 1924 ist der Diagnose W. W. III. p. 239 hinzuzufügen: Freie Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; ventrales Operculum anale grob bekörnelt.

W. W. III. p. 248: *Paradiscocyrtus cerayanus* Rwr.

Herr Dr. Mell.-Leit. teilt mir freundlich mit, daß in Brasilien eine Oertlichkeit Ceraya nicht bekannt ist; diese Ortsbezeichnung ist also wohl auf dem vorgefundenen Etikett fälschlich für Ceara eingetragen, von woher ich andere Formen erhielt. Der Spezies-Name „cerayanus“ muß jedoch nach den Nomenclatur-Regeln bestehen bleiben.

W. W. IV. p. 378: *Paragonyleptes auricola* M.-L.

1924 *P. a.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 183, Fig. 4.

Meine Bemerkung W. W. IV. p. 378 über das Geschlecht des Typus ist dahin zu erweitern, daß Mell.-Leit. 1924 seinen Typus als ♀ bezeichnete, während er 1926 ein ♂ als nov. spec. angibt. Meine Fig. 11 (W. W. IV. p. 378) ist nach Mell.-Leit.'s Photo gezeichnet und diese stimmt mit der Originaldiagnose von 1924 überein „les segments II et III armés d'un gros tubercule pointu médian“, Mell.-Leit.'s Fig. 4 (1924 p. 182) läßt aber von diesen beiden Mediantuberkeln des 2. und 3. freien Tergits des Abdomens nichts erkennen.

W. W. IV. p. 422 u. 423: *Pertyana ronae* M.-L.

Herr Dr. Mell.-Leit. teilt mir brieflich mit, daß der Sammler dieser Art Antonio Ronna heißt, die Species also richtig „ronnae“ heißen müßte. Meine Notiz auf p. 423 (W. W. IV.) ist also dahin zu verstehen; der Spezies-Name *ronae* muß aber nach den Nomenclatur-Regeln bestehen bleiben.

Dann ist noch auf ein Versehen hinzuweisen, welches mir W. W. p. 183 im Bestimmungsschlüssel der Gattungen der *Pachylinae* leider unterlaufen ist. Ich habe das selber später schon bedauert und Herr Dr. Mell.-Leit. macht mich auch darauf aufmerksam. Unter Nr. 18 " der Tabelle, die hier auf die Gattung *Pachylus* C. L. Koch führt, muß es richtig heißen: „3. Area des Scutum unbewehrt“.

Die für die hier behandelten Subfamilien seit 1923 in Betracht kommende Literatur umfaßt bis einschließlich Zool. Record LXV, 1828/29 folgende Arbeiten:

- 1914 Banks, N., Notes on some Costa Rican Arachnida;
in: Proc. Acad. Philadelphia, LXV., p. 676 — 687, Taf. 28—30.
- 1922 Mello-Leitão, M. D., Some new Brazilian Gonyleptidae;
in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 329—349.
- 1923 Mello-Leitão, M. D., Opiliones Laniatores do Brasil;
in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 107—197.

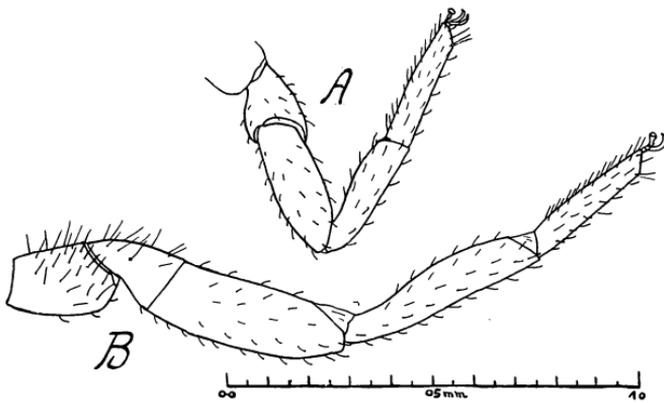


Fig. 8. *Chernes creticus* n. sp., A Bein I, B Bein IV.

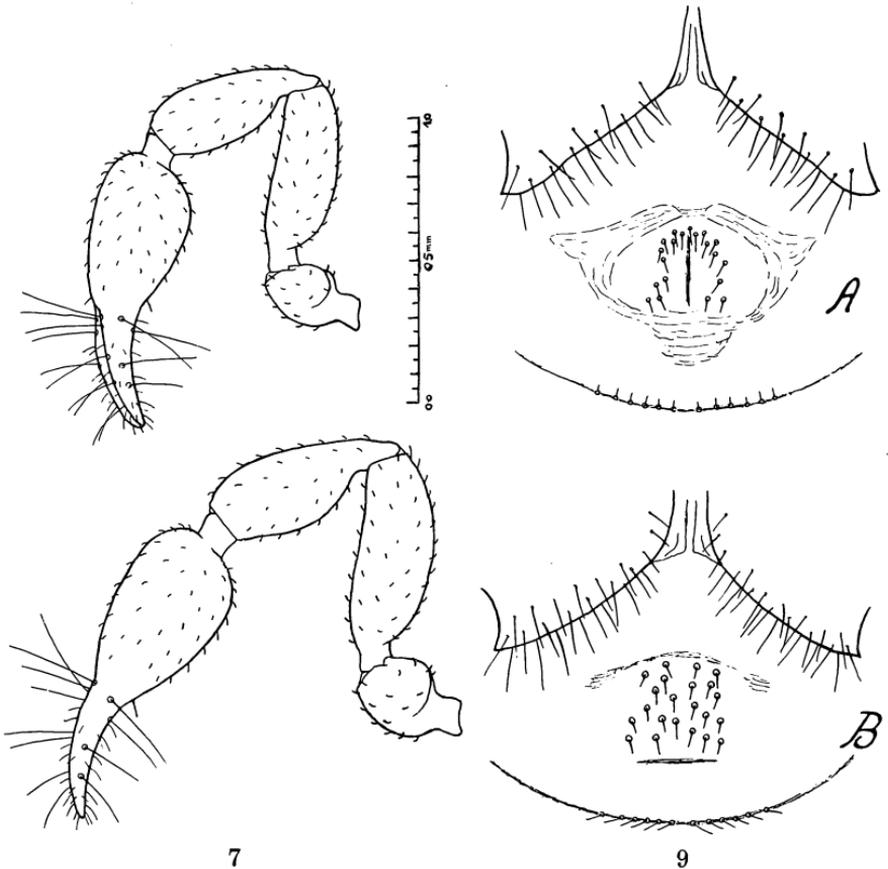
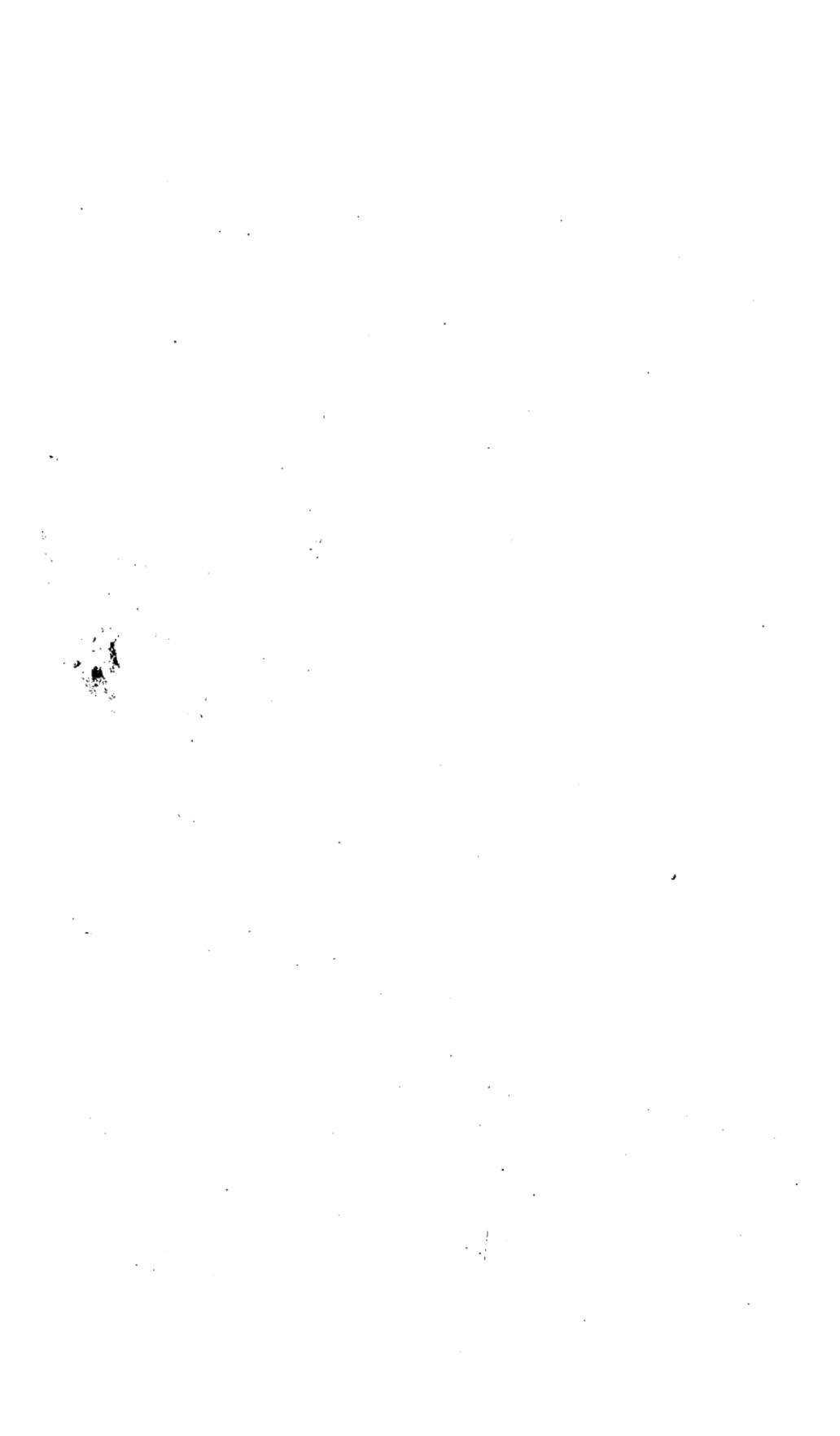


Fig. 7. *Chernes creticus* n. sp., rechte Pedipalpen zweier ♀♀.

Fig. 9. Genitalarea von A *Chernes creticus*, B *Ch. wideri*.



- 1923 Mello-Leitão, M. D., *Neopucroli* Borgmeieri;
in: Rev. Mus. La Plata, XXVII., p. 217—218, Fig. 17.
- 1924 Mello-Leitão, M. D., Quelques Arachnides nouveaux du Brésil;
in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 179—187.
- 1926 Mello-Leitão, M. D., Notas sobre Opiliones Laniatores Sul
Americanos;
in: Revista Mus. Paulista, XIV., p. 1—59.
- 1927 Mello-Leitão, M. D., Generos novos de Gonyleptideos (Nota
previa);
in: Boletim Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2,
p. 1—10.
- 1927 Roewer, C. Fr., Brasilianische Opilioniden, gesammelt von
Herrn Prof. Bresslau im Jahre 1914;
in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 333—352.
- 1928 Giltay, L., Arachnides nouveaux du Brésil;
in: Ann. Bull. Soc. Entom. Belgique, LXVIII., p. 79—87.
- 1928 Mello-Leitão, Opiliones de Mato-Grosso e Pernambuco;
in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, IV., Nr. 2, p. 1—8.

Außer den in diesen Arbeiten als neu aufgeführten Arten kann ich hier einige Arten nennen, die bisher nur wenig gefunden sind und nun in weiteren Exemplaren auch von bestimmten Fundorten vorliegen. Daneben gebe ich einige neue Gattungen und Arten genannter Subfamilien.

B. Subord. **Laniatores** Thor. (W. p. 55).

5. Fam. **Gonyleptidae** Sund. (W. p. 394).

7. Subfam. **Mitobatinae** Sim. 1879.

Literatur außer (W. p. 508):

- 1922 M., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 343.
- 1923 M., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV.,
p. 162 u. 194.
- 1926 M., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 34 u. 55.
- 1927 M., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2,
p. 1 u. 9.
- 1927 M., Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3,
p. 350.
- 1928 M., Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 84.

1923 (W. p. 508) konnte ich 9 Gattungen dieser Subfamilien nennen; jetzt kommen 7 weitere hinzu, so daß sich alle 16 Gattungen trennen:

1. ' 1. Tarsus 6-gliedrig 2.
— " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 8.

2. ' Palpenfemur medial-apical unbewehrt 3.
— " Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. . . 5.
3. ' Scutum-Hinterrand (= 4. Area) unbewehrt 4.
— " Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einem mittleren Dornen-
oder Dörnchenpaar 10. Gen. *Promitobatooides* Mell.-Leit., p. 114.
4. ' 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 639)
4. Gen. *Neomitobates* Rwr., W. p. 511.
— " 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar (Fig. 5) 11. Gen. *Mitoperna* n. g., p. 115.
5. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 6.
— " 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren
Tuberkelpaar 7.
6. ' 1. Area des Scutums unbewehrt (Fig. 3 u. W. Fig. 640—642)
5. Gen. *Ancistrotellus* Rwr., p. 110.
— " 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar
12. Gen. *Mitobatooides* Mell.-Leit., p. 117.
7. ' 1. und 4. Area des Scutums unbewehrt
13. Gen. *Roeweria* Mell.-Leit., p. 118.
— " 1. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar (Fig. 7) 14. Gen. *Mitobatula* n. g., p. 119.
8. ' Augenhügel mit einem medianen Höckerchen (W. Fig. 644—646)
7. Gen. *Asarcus* C. L. Koch, p. 112.
— " Augenhügel mit einem Dörnchen- oder Tuberkelpaar . . 9.
9. ' Palpenfemur medial-apical unbewehrt 10.
— " Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. . 12.
10. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt
3. Gen. *Metamitobates* Rwr. (W. p. 510).
— " 1.—3. oder 2. und 3. freies Tergit des Abdomens bewehrt 11.
11. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren
Tuberkelpaar 15. Gen. *Stignobates* Mell.-Leit., p. 120.
— " 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Median-
dorn (W. Fig. 643) 6. Gen. *Leptocnema* C. L. Koch (W. p. 514).
12. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 13.
— " 2. oder 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Median-
dorn bewehrt 15.
13. ' 4. Area des Scutums (= Scutum-Hinterrand) unbewehrt. 14.
— " 4. Area des Scutums (= Scutum-Hinterrand) mit einem mitt-
leren Dörnchenpaar (Fig. 2 u. W. Fig. 637)
2. Gen. *Promitobates* Rwr., p. 108.
14. ' 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt
16. Gen. *Neoancistrotus* Mell.-Leit., p. 121.
— " 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar (W. Fig. 636) 1. Gen. *Mitobates* Sund., p. 107.

15. ' 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit mit einem Mediandorn (W. Fig. 647)
8. Gen. *Metarascus* Rwr. (W. p. 517).
—'' 1. und 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. freies Tergit mit einem Mediandorn (W. Fig. 468)
9. Gen. *Bugabittia* Rwr. (W. p. 518).

1. Gen. **Mitobates** Sund. 1833.

Lit. außer W. p. 509:

- 1923 *M.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 162 u. 194.
1926 *M.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 34 (Tabelle).

Zu der einen bisher bekannten Art dieser Gattung tritt eine weitere von Mell.-Leit. beschriebene; beide trennen sich:

1. ' Stirnrand des Carapax bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen (W. Fig. 636)
1. *M. conspersus* (Perty), p. 107.
—'' Stirnrand des Carapax glatt; Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe (Fig. 1)
2. *M. stygnoides* Mell.-Leit., p. 107.

1. Spec. *Mitobates conspersus* (Perty 1833).

Lit. außer W. p. 509:

- 1923 *M. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 162.
Erneut gefunden:
Brasilien: S. Paulo (Alto da Serra) — (♂ oder ♀?) — (Mus. Paulista).
Brasilien: Tijuca — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1403/5).
Brasilien: S. Paulo (Alto da Serra) — 1 ♀ — (Brit. Mus. London, Nr. 6968).

2. Spec. *Mitobates stygnoides* Mell.-Leit. 1923 (Fig. 1).

- 1923 *M. s.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 163.

(Diagnose nach Cotypus):

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 7, 17, 15, 28; des 1.—4. Beines 27, 62, 45, 162 mm.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem, glatten Medianhügel. — Augenhügel mit einem kräftigen Dörnchenpaar und dahinter mit einem Körnchenpar. — 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; außerdem 1. Area mit je einer vorderen und hinteren Körnchen-Randreihe, 2. Area regellos bekörnelt, 3. Area im mittleren

Drittel zwischen und vor den beiden Dornen bekörnelt. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen (Mell.-Leit. gibt nur „uma fila“ an). — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) nur im lateralen Drittel mit je 2 Körnchen-Querreihen. 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit einer Querreihe aus je 6, 6, 4 weitgestellten Körnchen; Operculum anale glatt wie auch die freien Sternite des Abdomens und die Fläche der 3. und 4. Coxa; 1. und 2. Coxa mit je einer mittleren Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Zähnnchen; Femur ventral-basal und medial-apical mit je einem Dörnchen; Patella völlig unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine lang und dünn, gänzlich unbewehrt, auch 4. Coxa ohne Dorn; 1. bis 4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 16—18, 7—8, 9—10; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig, der Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ stark verdickt. 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelklauen.

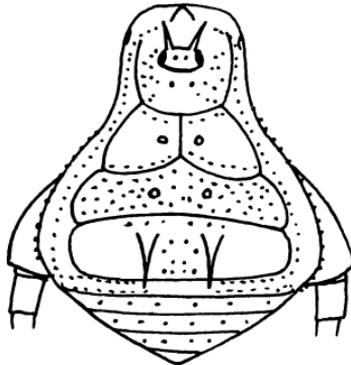


Fig. 1. *Mitobates stygnoides* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Cotypus).

Färbung des Körpers dorsal sammetbraun, alle Tuberkeln und Körnchen blaßgelb hervortretend, 1.—3. Area besonders lateral dunkel gefärbt; Augenhügel und Dornen der 3. Area blaßgelb. Körper ventral einfarbig blaßgelb. Cheliceren und Beine blaßgelb. Palpen rotgelb, Femur bis Tibia schwarz längs liniert.

Brasilien: Rio de Janeiro (Tijuca) — (♂, ♀) — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 772 (♀), 831 (♂); Cotypus Coll. Roewer, Nr. 949/4 — 1 ♀ ded. Mell.-Leit.)

2. Gen. **Promitobates** Rwr. 1913.

Lit. W. p. 510.

Von der bisher bekannten einen Art trennt sich eine neue, zweite.

1. Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums dicht und regellos bekörnelt (W. Fig. 637)
1. *P. hexacanthus* Koll. (C. L. Koch) (W. p. 510).
- ." Fläche des Carapax und der 1.—3. Area nur im mittleren Drittel bekörnelt, außerdem nur an der 1. und 2. Scutum-Querfurche entlang mit einer Körnchenreihe besetzt (Fig. 2)
2 *P. margaritatus* n. sp., p. 109.

2. Spec. *Promitobates margaritatus* nov. spec. (Fig. 2).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 8, 20, 16, 47; des 1.—4. Beines 32, 80, 55, 149 mm. (4. Tibia 32, 4. Metatarsus 60 mm).

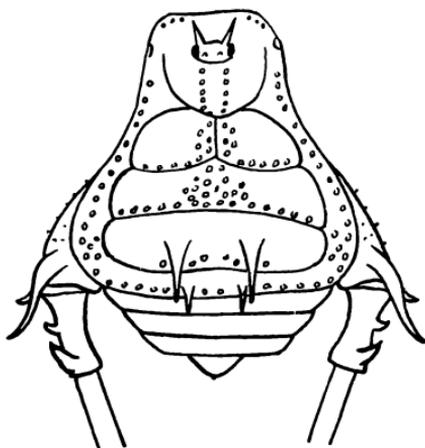


Fig. 2. *Promitobates margaritatus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Trochanter (nach Typus).

Stirnrand des Carapax nur an jeder Seitenecke mit je 3 Körnchen (nicht Zähnnchen). Augenhügel mit einem kräftigen Dornenpaar und dahinter mit einem Körnchenpaar. Die Fläche des Carapax glatt, nur hinter dem Augenhügel beginnen 2 parallele Körnchen-Längsreihen, die sich über das sonst glatte Scutum auf dessen 1. und 2. Area regellos im Mittelfelde fortsetzen und vor der 2. und 3. Scutum-Querfurche je eine Körnchen-Querreihe entsenden; 3. Area mit einem Dornenpaar, dahinter 6—8 Körnchen, sonst glatt; Scutum-Seitenrand mit einer regelmäßigen Körnchen-Längsreihe, nur neben der 3. Area eine Gruppe regelloser Körnchen. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einer Körnchen-Querreihe und mit einem mittleren Dörnchenpaar. — Freie Tergite und Sternite des Abdomens und Operculum anale glatt, nicht bekörnelt. — Fläche der 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, der 3. und 4. Coxa spärlich regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter dorsal unbewehrt, ventral mit einem Zähnnchen; Femur ventral-basal mit einem Zähnnchen, medial-apical mit einem Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus

ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine lang und dünn, unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 12, 8, 9; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig, der Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ stark verdickt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: 4. Coxa lateral-apical mit einem schlanken, doch starken Gabeldorn; Trochanter dreimal länger als dick, lateral mit einem kleineren Hakenhöcker und dorsal-lateral mit einem apicalen, starken, schräg aufrechten Kegelhöcker; Femur unbewehrt und glatt wie die übrigen sehr verlängerten Glieder des 4. Beines (Tibia, Metatarsus).

Färbung des Körpers dorsal und ventral sowie aller Gliedmaßen dunkelbraun, doch alle die regelmäßig stehenden, perlartigen Körnchen weißgelb scharf hervortretend.

Brasilien: Minas Geraes: Itatiaya — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1392/3).

5. Gen. **Ancistrotellus** Rwr. 1923.

Lit. außer W. p. 512:

- 1923 *Ancistrotus*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 165.
1924 *Ancistrotus*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 183, Fig. 5 u. 6.
1926 *Ancistrotus*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 55.
1927 *Ancistrotellus*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.

Außerdem 3 Arten dieser Gattung, die ich 1923 (W. p. 512) nennen konnte, beschrieb Mell.-Leit. 2 weitere, von denen aber nur die eine in dieser Gattung bleiben kann; die 4 Arten sind zu trennen:

1. ' 1.—3. Area des Scutums überall regellos bekörnelt . . . 2.
—." 1.—3. Area des Scutums nur auf der mittleren Fläche bekörnelt (W. Fig. 641) 3.
2. ' Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe (W. Fig. 640) 1. *A. squalidus* (Perty), p. 111.
—." Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen (W. Fig. 642) 3. *A. gracilis* Rwr., (W. p. 514).
3. ' Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; die Dornen der 3. Area am äußersten Ende knopfartig abgestutzt (W. Fig. 641) 2. *A. bifurcatus* (Koll.), p. 111.
—." Scutum-Seitenrand glatt (oder regellos bekörnelt?), die Dornen der 3. Area sehr spitz (Fig. 3) . . . 4. *A. bristowei* Mell.-Leit., p. 111.

1. Spec. *Ancistrotellus squalidus* (Perty 1833).

Lit. außer W. p. 512.

1923 *Ancistrotus s.* Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 166.

Erneut gefunden:

Brasilien: Amazonas (Manaos) — (♂ oder ♀?) — (Mus. Paulista).

2. Spec. *Ancistrotellus bifurcatus* (Kollar).

Lit. außer W. p. 513:

1927 *A. b.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.

Erneut gefunden:

Brasilien: Minas Geraës (Gorduras, Fazenda in der Serra do Curral) — 1 ♂ — Bresslau leg. — (Mus. Frankfurt a. M.).

4. Spec. *Ancistrotellus bristowei* (Mell.-Leit. 1926) (Fig. 3).

1924 *Ancistrotus b.*, Mell.-Leit. in: Ann. Soc. Ent. France, XCIII., p. 183, Fig. 3.

1926 *Ancistrotus b.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 55.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

♂ — Länge des Körpers 5, des 4. Femur 16.5, des 4. Beines 53 mm.

♀ — Länge des Körpers 7, des 4. Femur 7.5, des 4. Beines 23 mm.

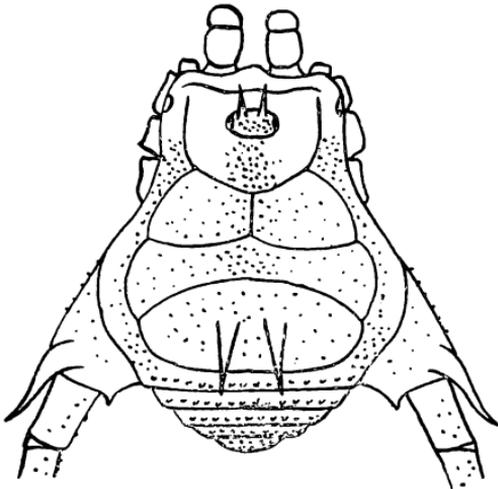


Fig. 3. *Ancistrotellus bristowei* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.'s Photo des Typus).

Stirnrand des Carapax glatt, ohne Medianhügel. — Augenhügel mit einem Paare starker, etwas divergierender Dörnchen bewehrt, außerdem hinten mit einigen Körnchen bestreut. Fläche des Carapax größtenteils glatt, doch mit einem mittleren Körnchenstreif vom Augenhügel zur 1. Scutum-Querfurche. 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, fein bekörnelt, besonders in der Mittelgegend; 3. Area desgleichen und außerdem mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Dornen; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einer groben Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand glatt (?); freie Tergite des Abdomens unbewehrt und mit je einer Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Chelicären? — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel bewehrt; übrige Bewehrung der Palpen? — Beine sehr lang und dünn; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa lateral-apical mit einer rückgekrümmten, gegabelten Apophyse; 4. Bein im übrigen stark verlängert (vergl. obige Maße).

Färbung des Körpers schwarz, die Körnchen des Rückens schwefelgelb, so daß in der Mitte des Scutums eine helle lanzenspitzenförmige Zeichnung entsteht, die vom Augenhügel bis zur 3. Area reicht.

Brasilien: Minas Geraës (Diamantina) — ♂, ♀ — W.S. Bristowe leg. — (Typus in Coll. Mell.-Leit., Nr. 839).

Die Figur 3, welche nach einem Photo gezeichnet wurde, das mir Herr Dr. Mell.-Leit. gütigerweise schenkte, zeigt einen bekörneltten Scutum-Seitenrand, den Mell.-Leit.'s Fig. 5 (l. c. 1924, p. 182) nicht aufweist.

7. Gen. **Asarcus** C. L. Koch 1839.

Lit. außer W. p. 515:

1923 A., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 168.

Zu den 3 von mir 1923 mitgeteilten Arten tritt eine weitere, die Mell.-Leit. 1923 beschrieb; alle 4 Arten trennen sich:

1. ' 1. freies Tergit und Operculum anale des Abdomens glatt (W. Fig. 645) 2. *A. corallipes* Sim., p. 113.
- " 1. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale bekörnelt 2.
2. ' 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt (W. Fig. 646)
3. *A. lutescens* Soer., p. 113.
- " 3. und 4. Femur gerade (W. Fig. 644) 3.
3. ' Stirnrandmitte vor dem Augenhügel nur mit einem Körnchenpaar besetzt; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums bekörnelt (W. Fig. 644)
1. *A. longipes* Kollar (W. p. 515).

- ." Stirnrandmitte vor dem Augenhügel mit einer Körnchengruppe; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums (außer dem mittleren Tuberkelpaar der 1. Area) glatt
4. *A. pallidus* Mell.-Leit., p. 113.

2. Spec. *Asarcus corallipes* Sim. 1879.

Lit. außer W. p. 516:

1923 *A. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 168.

Erneut gefunden:

Brasilien: S. Paulo (Alto da Serra) — (♂ oder ♀ ?) — (Mus. Paulista).

Leider hat Mell.-Leit. von seinen Tieren nicht die Cheliceren, Palpen und 1.—3. Beine, die allesamt dem Typus Simon's fehlen, beschrieben, um so eine Lücke in der Diagnose dieser Art auszufüllen.

3. Spec. *Asarcus lutescens* Soer. 1884.

Lit. außer W. p. 516:

1923 *A. l.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 168.

Erneut gefunden:

Brasilien: S. Paulo (Campos do Jordao) — (♂ oder ♀ ?) — (Mus. Paulista).

4. Spec. *Asarcus pallidus* Mell.-Leit. 1923.

1923 *A. p.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 168.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

♀ — Länge des Körpers 10 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax mit einer medianen Körnchengruppe und an jeder Seitenecke mit je 3 Zähnchen besetzt. Augenhügel mit einem kleinen Mediantuberkel. Fläche des Carapax glatt. — 1. Area des Scutums bis auf ein mittleres Tuberkelpaar glatt; 2. und 3. Area ebenfalls ganz glatt; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, außerdem das 2. freie Tergit mit einem starken Mediantorn und das 3. freie Tergit mit einem kleinen Mediantuberkel. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral bewehrt und medial-apical mit einem Stachel; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; alle Femora gerade.

Färbung des ganzen Körpers blaß rostgelb, nur die freien Tergite des Abdomens und die Beine schwarz gesprenkelt.

Brasilien: S. Paulo (Franca) — nur ♀ — (Typus im Mus. Paulista).

10. Gen. **Promitobatoides** Mell.-Leit. 1927.

1922 *Neomitobates*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 343.

1923 *N.* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 164.

1927 *Promitobatoides*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 9.

Augenhügel mit einem Dornenpaar. 1. und 2. Area des Scutums, freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt; 3. Area des Scutums mit einem Dornenpaar und 4. Area mit einem mittleren Paare spitzer Dörnchen (♂) oder großer Dornen (♀). — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Promitobatoides ornatus* (Mell.-Leit. 1922) (Fig. 4).

1922 *Neomitobates o.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 343.

1923 *N. o.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 164, fig. 29, 29a.

1927 *Promitobatoides o.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 9.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers 6 (♂) und 5 (oder 6?) (♀) mm; 4. Femur 45 (♂) und 12 (♀) mm.

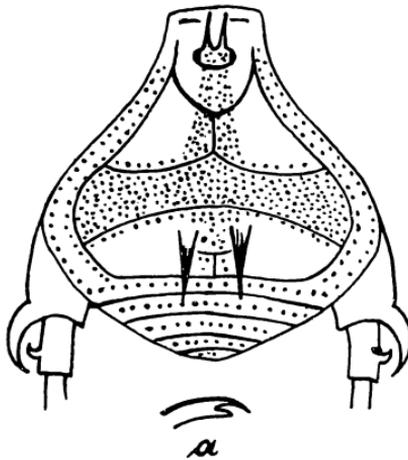


Fig. 4. *Promitobatoides ornatus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Trochanter; a) Außendorn der 4. Coxa des ♂ lateral (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax unbewehrt und glatt. Augenhügel bekörnelt und mit einem Paare spitzer Dörnchen bewehrt. Fläche des Carapax jederseits glatt, doch auf der Mittelfläche hinter dem Augenhügel mit einem Körnchen-Längsstreif, der sich auf die sonst glatte 1. Area des Scutums jederseits ihrer medianen Längsfurche fortsetzt; 1. Area außerdem an ihrem Hinterrande entlang mit einer Körnchen-Querreihe; 2. Area dicht und regellos gleichmäßig bekörnelt; 3. Area mit einem mittleren Paare basal rings bekörnelter, spitzer Dornen und mit je einer Körnchen-Querreihe an ihrem Vorder- und Hinterrande entlang. 4. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem mittleren Dörnchenpaar und wie auch 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur unbewehrt; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine lang und dünn; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa lateral-dorsal mit einem stark gekrümmten Dornhaken, der ventral einen kleineren Gabelast trägt (Fig. 4a); 4. Femur sehr lang, etwa 4mal so lang wie beim ♀.

Färbung beim ♂ und ♀ gleichartig; Scutum schwarzbraun, Carapax mit einem breiten, gelblichen Medianband; die Dörnchen des Augenhügels sowie die Körnchen des Carapax und des Scutums hellgelb; die beiden Dornen der 3. Area schwärzlich und hinter ihnen ein T-förmiger, weißlicher Flecken; 4. Area des Scutums hellgelb. — Beine kastanienbraun.

Brasilien: S. Paulo (Poço Grande, Alto da Serra und Franca) — ♂, ♀ — (Typus Mus. Paulista).

Mell.-Leit. gibt für das ♀ als Länge des Körpers an: 1922 5 mm und 1923 6 mm.

11. Gen. **Mitoperna** nov. gen.

1928 *Neomitobates*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belgique, LXVIII., p. 84.

Augenhügel mit einem Paare stumpfer Höckerchen. — 1. und 2. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Mitoperna maxima* (Gilt. 1928) (Fig. 5).

1928 *Neomitobates maximus*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belgique, LXVIII., p. 84.

(Diagnose nach Typus):

♀ — Länge des Körpers 11; des 1.—4. Femur 7,5, 14, 9, 13; des 1.—4. Beine 21, 43, 32, 48 mm.

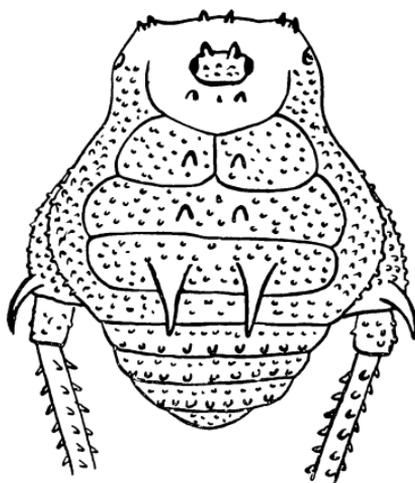


Fig. 5. *Mitoperna maxima* (Giltay). — ♀ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Trochanter (nach Typus).

Stirnrand des Carapax ohne Medianhügel, doch median und an jeder Seitenecke mit je 2 groben Körnchen. Augenhügel grob bekörntelt und außerdem mit einem Paare stumpfer Höckerchen. Fläche des Carapax glatt bis auf ein mittleres Tuberkelpaar hinter dem Augenhügel. 1.—3. Area des Scutums grob und regellos bekörntelt, 1. und 2. Area außerdem mit je einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area mit einem mittleren Paare kräftiger, spitzer Dornen. Scutum-Seitenrand dicht und regellos grob bekörntelt. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je 2 Körnchen-Querreihe, von denen jeweils die hintere auf dem 1.—3. freien Tergit der Mediane zu aus gröberen Körnchen besteht; Operculum anale rauh bekörntelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa regellos grob bekörntelt. — Cheliceren auch auf dem dorsalen Buckel des 1. Gliedes ganz glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Höckerchen; Femur nur ventral-basal mit 3 Körnchen; Patella unbewehrt; Tibia ventral-medial mit 3 (der 2. der größte) und ventral-lateral mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 5 (1. und 2. die größten) und ventral-lateral mit 8 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine: 4. Coxa lateral grob bekörntelt und dorsal-lateral mit einem kurzen, gekrümmten Apicaldorn; 1.—4. Trochanter bekörntelt; 1.—4. Femur gerade und reihenweise grob bekörntelt, besonders das 4. Femur; übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schmutzig braun; weißgelb hervortretend sind die 3 Körnchenpaare des Stirnrandes, das grobe Höckerchenpaar des Augenhügels und die Körnchen des vorderen Drittels der Scutum-Seitenrand-Bekörntelung (Fig. 5).

Brasilien: Piassagera — 1 ♀ — P. Brion leg. 2. X. 22 (unter Bodenlaub und faulenden Stämmen des Waldes) — (Typus Mus. Brüssel).

Herr Dr. Giltay hat mir freundlicherweise den Typus dieser Art zur Nachprüfung zugeschickt, wofür ich auch an dieser Stelle bestens danke. Die Gründe, aus denen dieses Tier eine neue Gattung bilden muß, gehen aus der Diagnose und dem Gattungsschlüssel hervor.

12. Gen. **Mitobatoides** Mell.-Leit. 1927.

1922 *Ancistrotus*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 344.

1923 *Ancistrotus* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 165.

1927 *Mitobatoides*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 10.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 2. und 4. Area sowie freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Mitobatoides nigricans* (Mell.-Leit. 1922) (Fig. 6).

1922 *Ancistrotus n.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 344.

1923 *A. n.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 165, fig. 30.

1927 *Mitobatoides (Ancistrotus) (nigricans err.!) n.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 10.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 5 mm; der Beine?

Stirnrand des Carapax mit bekörneltem Medianhügel und an jeder Seitenecke mit 2—3 Zähnchen. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, sonst glatt. — Fläche des Carapax glatt; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar und außerdem regellos und dicht bekörnelt; 2. Area glatt, jedoch mit einer regelmäßigen Querreihe grober Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare spitzer, basal rings bekörnelter Dornen. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit zwei Körnchen-Querreihen. Freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine?; 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Färbung des Körpers dorsal kastanienbraun bis schwärzlich, ventral rostgelb; das Dörnchenpaar des Augenhügels blasser; das Dornenpaar der 3. Area sowie ihr Hinterrand schwarz. — Palpen gelblich, Beine kastanienbraun.

Brasilien: S. Paulo (Campos do Jordao) — nur ♀ — (Typus Mus. Paulista).

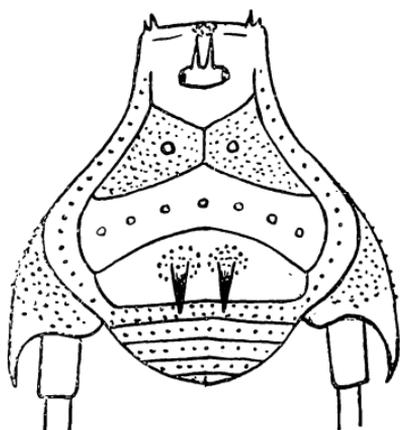


Fig. 6. *Mitobatoides nigricans* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

13. Gen. *Roeweria* (Mell.-Leit. 1923).

1923 *R.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 166.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar besetzt. 1., 2. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine sehr lang und dünn; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — 1 Art.

Mell.-Leit. zitiert 1923 l. c. das Jahr 1920 für diese wie einige andere Gattungen und Arten der *Gonyleptiden*. Laut seiner freundlichen brieflichen Mitteilung ist 1920 die beabsichtigte Veröffentlichung nicht erfolgt, so daß für diese Namen das Jahr 1923 zu gelten hat.

1. Spec. *Roeweria bittencourti* Mell.-Leit. 1923.

1923 *R. b.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 167.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 12 mm; der Beine ?

Stirnrand des Carapax oben völlig glatt, unten mit einem Zähnchen zwischen den Cheliceren. — Augenhügel bekörnelt und

außerdem mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Fläche des Carapax glatt. 1.—3. Area des Scutums dicht bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher Dornen. Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einer Körnchen-Querreihe, 1.—3. freies Tergit des Abdomens desgleichen und außerdem mit je einem mittleren Tuberkelpaar; Operculum anale glatt. — Freie Sternite des Abdomens? — Cheliceren? — Palpen: Femur medial-apical und ventral-basal mit je einem Stachel; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine sehr lang und dünn; hintere Coxae bekörnelt und mit 2 dornartigen, nach hinten gerichteten Apophysen; Femora gerade; hintere Tibien mit 6 in eine mediale Reihe gestellten Dornen; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Färbung des Körpers gleichmäßig rostgelb, ebenso 1.—3. Bein; 4. Bein an Femur, Patella, Tibia und Metatarsus schwarzbraun, Tarsus viel heller.

Brasilien: S. Catharina (Joinville) — nur ♀ — (Aufbewahrung des Typus?).

14. Gen. **Mitobatula** nov. gen.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. und 4. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 2. Area unbewehrt und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Mitobatula castanea* nov. spec. (Fig. 7).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 7, 18, 14, 31; des 1.—4. Beines 23, 62, 44, 104 mm.

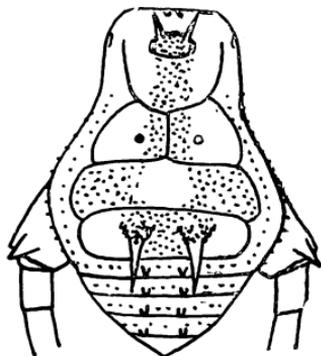


Fig. 7. *Mitobatula castanea* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Trochanter (nach Typus).

Stirnrand des Carapax bis auf ein mittleres Körnchenpaar unbewehrt. Augenhügel mit einem Paare starker Dörnchen und außerdem vorn und hinten bekörnelt. Fläche des Carapax und der ein mittleres Tuberkelpaar tragenden 1. Area des Scutums jederseits glatt, jedoch im mittleren Drittel regellos und dicht bekörnelt, die unbewehrte 2. Area im mittleren Drittel glatt und jederseits davon regellos bekörnelt; 3. Area rings um das mittlere Paar hoher, basal rings bekörnelter Dornen regellos bekörnelt, jederseits davon glatt. 4. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar und wie die freien Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; Operculum anale glatt. — Fläche der 1.—4. Coxa spärlich regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter nur ventral mit einem Zähnchen; Femur ventral mit 4 stumpfen Zähnchen und medial-apical mit einem Stachel; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine lang und dünn, unbewehrt; 1.—4. Femur gerade und nur sehr spärlich bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 13, 9, 10. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus stark verdickt; 4. Coxa dorsal-lateral mit einem kurzen, ungegabelten Kegeldorn; 4. Trochanter unbewehrt; 4. Femur, Tibia und Metatarsus stark verlängert.

Färbung des Körpers und aller Extremitäten einfarbig kastanienbraun, fast schwarz.

Brasilien: S. Catharina (Serra Azul) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1391/2).

15. Gen. *Stignobates* Mell.-Leit. 1926.

1926 S., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 34 (in Tabelle).

1927 S., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 1.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar; 4. Area unbewehrt; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar. — Palpen-femur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Stignobates barbiellinii* Mell.-Leit. 1927.

1927 S. b., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 1.

(Diagnose nach Mell.-Leit.).

Länge des Körpers (♂) 9, des Palpus 16 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem mittleren Dörnchenpaar und jederseits davon mit je 3 weiteren. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — Fläche des Carapax wenig bekörnelt und hinter dem Augenhügel mit einem Tuberkelpaar. 1. und 2. Area des Scutums bekörnelt

und mit je einem mittleren Dornenpaar; 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar und außerdem mit 2 Körnchen-Querreihen; Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) sowie freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus denen auf dem 1.—3. freien Tergit je ein mittleres Tuberkelpaar hervortritt. Coxa (bei Mell.-Leit. wohl fälschlich „areas“ statt „ancas“, l. c. p. 2, Zeile 1) bekörnelt. — Cheliceren? — Palpen bis Patella ganz unbewehrt; Tibia ventral-medial mit 2 und ventral-lateral mit 3 Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 8—10 und ventral-lateral mit 7—9 Stacheln. — Beine?; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Färbung des Körpers rotgelb; auf dem Carapax eine schwarzbraune Medianbinde von der Stirnrandmitte bis zur 1. Quersfurche; 3. Area des Scutums und freie Tergite schwarzbraun. Palpen und 1. Bein schwarz genetzt, 2.—4. Bein schwarzbraun.

Brasilien: S. Paulo (S. Sebastiao) — nur ♂ — (Aufbewahrung des Typus?).

16. Gen. *Neoancistrotus* Mell.-Leit. 1927.

1927 *N.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 9.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1., 2. und 4. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien: — 1 Art.

1. Spec. *Neoancistrotus thiacanthus* Mell.-Leit. 1927.

1927 *N. b.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 9.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 7 mm; der Beine?

Stirnrand des Carapax völlig glatt und unbewehrt. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. Area des Scutums mit einer medianen Körnchengruppe und mit einigen Körnchen an der 2. Scutum-Quersfurche entlang; 2. und 3. Area regellos bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Dornenpaar; Scutum-Seitenrand? — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine: 1.—4. Femur gerade; 4. Coxa mit 2 dornartigen Apophysen, deren laterale die größere ist; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Färbung des Körpers gleichmäßig schwarz, die Dörnchen der Augenhügel und fast alle Körnchen des Körpers schwefelgelb.

Brasilien: Nictheroy — nur ♀ — (Aufbewahrung des Typus?).

8. Subfam. **Caelopyginae** Rwr. 1913.

Literatur außer (W. p. 518):

- 1922 C., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 345.
 1923 C., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 169.
 1927 C., Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.
 1928 C., Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 85.

1923 (W. p. 518) enthielt diese Subfamilie 10 Gattungen; jetzt sind 6 weitere einzufügen. Alle 16 Gattungen lassen sich trennen:

1. ' 1. Tarsus 5-gliedrig (3. Area des Scutums mit einem Medianhügel (W. Fig. 669) 10. Gen. *Sphaerobunus* Rwr. (W. p. 536).
- " 1. Tarsus mehr als 5-gliedrig 2.
2. ' 1. Tarsus 6-gliedrig 3.
- " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig 9.
3. ' 3. Area des Scutums mit einem medianen Hügel (Fig. 14)
 11. Gen. *Sodreana* Mell.-Leit., p. 136.
- " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar 4.
4. ' Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig 5.
- " Endabschnitt des 2. Tarsus 4-gliedrig (W. Fig. 666)
 7. Gen. *Proampheres* Rwr. (W. p. 533).
5. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem medianen Tuberkel (W. Fig. 667) 6.
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 7.
6. ' Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einem medianen Tuberkel (W. Fig. 667 u. 668) . . . 8. Gen. *Parampheres* Rwr., p. 136.
- " Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einem mittleren Dörnchenpaar (Fig. 15) 12. Gen. *Callampheres* n. g., p. 138.
7. ' 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 665), 3. Area mit einem Dornenpaare 6. Gen. *Metampheres* Rwr. (W. p. 532).
- " 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar (Fig. 16) 13. Gen. *Deltigalus* n. g., p. 139.
8. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens jederseits mit je einem Seiteneck-Dörnchen 9. Gen. *Heteromitobates* Rwr. (W. p. 535).
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens völlig unbewehrt . . . 9.
9. ' Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig 10.
- " Endabschnitt des 2. Tarsus 4-gliedrig 11.

10. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt
1. Gen. *Caelopygus* C. L. Koch, p. 123.
—." Palpenfemur medial-apical unbewehrt (Fig. 17)
14. Gen. *Caelopygulus* n. g., p. 141.
11. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. . . 12.
—." Palpenfemur medial-apical unbewehrt 13.
12. ' 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 655)
2. Gen. *Arthrodes* C. L. Koch, p. 124.
—." 1.—3. Area des Scutums unbewehrt (Fig. 18)
15. Gen. *Liarthrodes* Mell.-Leit., p. 142.
13. ' 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar. 14.
—." 1. und 2. Area des Scutums völlig unbewehrt (Fig. 19)
16. Gen. *Prosodreana* Gilt., p. 144.
14. ' 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare getrennt
gestellter Dornen 15.
—." 3. Area des Scutums mit einem aus zweien verschmolzenen
Mediandorn (W. Fig. 662)
4. Gen. *Pristocnemis* C. L. Koch, p. 135.
15. ' Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ stark verdickt (W.
Fig. 663—664) . . . 5. Gen. *Ampheres* C. L. Koch, p. 136.
—." Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ nicht verdickt, normal
(Fig. 8—13 u. W. Fig. 656—657)
3. Gen. *Metarthrodes* Rwr., p. 124.

1. Gen. **Caelopygus** C. L. Koch 1839.

Lit. außer W. p. 519:

1923 C. (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 169.

Mell.-Leit. führt für eine Art weitere Funde auf; die neue Species, welche er beschreibt, muß eine neue Gattung bilden.

3. Spec. *Caelopygus macrocanthus* Kollar (C. L. Koch).

Lit. W. p. 521.

Erneut gefunden:

Brasilien: Therezopolis — 1 ♂, 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 8591).

Brasilien: Therezopolis — 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 8728).

Brasilien: Therezopolis — 4 ♂, 3 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 290/3).

4. Spec. *Caelopygus curvispina* (Perty 1833).

Lit. außer W. p. 521:

1923 *C. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 169.

Erneut gefunden:

Brasilien: S. Paulo (Poço Grande) — (♂ oder ♀) — (Mus. Paulista).

2. Gen. **Arthrodes** C. L. Koch 1839.

Lit. außer W. p. 524:

1927 *A.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.

1. Spec. *Arthrodes xanthopygus* Koll. (C. L. Koch 1839).

Lit. außer W. p. 524:

1927 *A. x.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.

Erneut gefunden:

Brasilien: Therezopolis, im Orgelgebirge — 1 ♀ — Bresslau leg. — (Senckenbg. Mus. Frankfurt a. M.).

3. Gen. **Metarthrodes** Rwr. 1923.

Lit. außer W. p. 524:

1922 *M.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 347.

1923 *M.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 173.

1927 *M.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 350.

1928 *M.*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 85—86.

Zu den bisher bekannten 6 Arten treten 6 neue, so daß sich alle 12 trennen, ohne die sekundären Geschlechtsmerkmale der ♂ am 4. Bein zu berücksichtigen.

- | | |
|--|-----|
| 1. ' Fläche des Carapax nicht weiß gefleckt | 2. |
| — " Fläche des Carapax jederseits mit je einem großen weißen Flecken | 10. |
| 2. ' Operculum anale dorsale ganz weiß oder mit 2 weißen Flecken | 3. |
| — " Operculum anale dorsale nicht weiß gefleckt | 8. |
| 3. ' 1.—3. Area des Scutums nicht weiß gefleckt | 4. |
| — " Wenigstens eine der 3 ersten Areae des Scutums weiß gefleckt | 6. |

4. ' Operculum anale dorsale ganz weiß (W. Fig. 656)
1. *M. leucopygus* Rwr., p. 125.
- " Operculum anale dorsale mit einem Paare gut getrennter weißer
Flecken 5.
5. ' Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe; die
beiden Dornen der 3. Area glänzend schwarz (W. Fig. 660)
5. *M. nigrigranulatus* Rwr. (W. p. 527).
- " Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; die beiden
Dornen der 3. Area rostgelb (Fig. 13)
12. *M. hamatus* n. sp., p. 133.
6. ' 1. und 2. Area des Scutums jederseits mit je einem weißen
Flecken (W. Fig. 659) 4. *M. melanacanthus* Rwr., p. 126.
- " 1. Area des Scutums nicht weiß gefleckt 7.
7. ' 2. Area des Scutums nicht weiß gefleckt, 3. Area jederseits
mit je 2 weißen Flecken (W. Fig. 661)
6. *M. albimaculatus* Rwr., p. 126.
- " 2. Area des Scutums jederseits mit je einem und 3. Area
jederseits mit je 2 weißen Flecken (Fig. 9)
8. *M. perlatus* Gilt., p. 127.
8. ' 3. Area des Scutums jederseits mit je 1 oder 2 und Scutum-
Hinterrand jederseits mit je 3 weißen Flecken 9.
- " Körper nirgends weiß gefleckt (Fig. 12)
11. *M. triangularis* n. sp., p. 132.
9. ' 3. Area des Scutums jederseits mit je einem weißen Flecken
(Fig. 8) 7. *M. farinosus* Mell.-Leit., p. 126.
- " 3. Area des Scutums jederseits mit je 2 weißen Flecken (Fig. 10)
9. *M. massarti* Gilt., p. 129.
10. ' 1. und 2. Area des Scutums nicht weiß gefleckt, auch 4. Coxa
und Stigmentsternit nicht weiß gefleckt. 11.
- " 1.—4. Area des Scutums jederseits weiß gefleckt, 4. Coxa und
Stigmensternit weiß gefleckt (W. Fig. 658)
3. *M. speciosus* Rwr., p. 126.
11. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens nicht weiß gezeichnet (W.
Fig. 657) 2. *M. bimaculatus* Rwr. (W. p. 525).
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens weiß gezeichnet (Fig. 11)
10. *M. circumscriptus* n. sp., p. 130.

1. Spec. *Metarthrodes leucopygus* Rwr. 1913.

Lit. außer W. p. 525:

1923 *M. l.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV.,
p. 174.

Erneut gefunden:

Brasilien: Rio de Janeiro (Serra da Estrella) — (♂ oder
♀ ?) — (in Coll. Mell.-Leit.).

3. Spec. *Metarthrodes speciosus* Rwr. 1913.

Lit. außer W. p. 526:

1923 *M. s.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 174.

Erneut gefunden:

Brasilien: Distrito Federal (Paineiras) — (♂ oder ♀ ?) — (in Coll. Mell.-Leit.).

Brasilien: S. Catharina (Itapocu) — 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1394/5).

4. Spec. *Metarthrodes melanacanthus* Rwr. 1913.

Lit. außer W. p. 527:

1923 *M. m.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 174.

Erneut gefunden:

Brasilien: S. Paulo (Alto da Serra, Franca e Poço Grande) — (♂ oder ♀ ?) — (Mus. Paulista).

Brasilien: Distr. Federal (Copacabana) — (♂ oder ♀) — (Mus. Nacional, Rio de Janeiro).

6. Spec. *Metarthrodes albimaculatus* Rwr. 1913.

Lit. außer W. p. 528:

1927 *M. a.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. XL., 3, p. 350.

Erneut gefunden:

Brasilien: Therezopolis (im Orgelgebirge) — 1 ♀ — Bresslau leg. — (Senckenberg. Mus. Frankfurt a. M.).

Brasilien: Therezopolis — 1 pull. — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 5316).

Brasilien: Therezopolis — 4 ♂, 3 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 289/2).

7. Sp. *Metarthrodes farinosus* Mell.-Leit. 1922 (Fig. 8).

1922 *M. f.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 347.

1923 *M. f.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 173, Fig. 33.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm; der Beine ?

Stirnrand des Carapax glatt, doch mit einem mittleren Tuberkelpaar. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — Fläche des Carapax regellos bekörntelt. 1. und 2. Area des Scutum mit Körnchen bestreut und mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area spärlich bekörntelt, doch mit einem mittleren Paare spitzer Dornen; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit 2 Körnchen-Querreihen. Scutum-Seitenrand

mit einer Körnchen-Längsreihe. Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Stigmensternit kaum bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral und medial-apical unbewehrt; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine lang und dünn; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 2. Tarsus 4-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (welche doch an der 4. Coxa und Femur des ♂ vorhanden sein müßten) werden von Mell.-Leit. leider nicht angegeben.

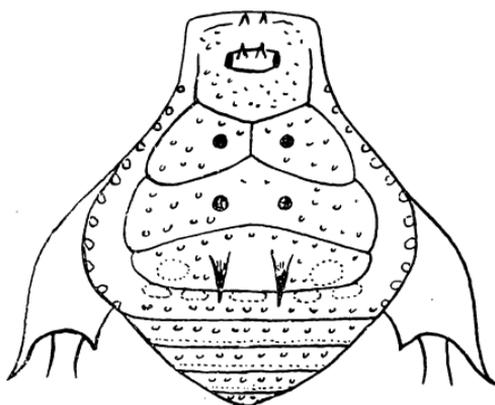


Fig. 8. *Metarthrodes farinosus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.) (die weißen Flecken des Scutums sind punktiert konturiert).

Färbung des Körpers schön rostgelb; Carapax und Scutum dicht weiß punktiert, 3. Area außerdem jederseits im Hinterwinkel mit je einem größeren, schwarz umrandeten weißen Rundflecken; die beiden Tuberkelpaare der 1. und 2. Area schwarz; Scutum-Hinterrand mit einer Querreihe weißer Fleckchen vor einer Körnchen-Querreihe. Freie Tergite des Abdomens olivgelb mit je einem schmalen, weißen Querband an der Hinterkante; dorsales und ventrales Operculum anale dicht weiß punktiert. — Cheliceren und Palpen fast schwarz, mit feinen olivgelben Fleckchen; 1. und 2. Bein schwarz.

Brasilien: S. Paulo (Alto da Serra) — nur ♂ — (Typus im Mus. Paulista)

8. Spec. *Metarthrodes perlatus* Gilt. 1928 (Fig. 9).

1928 *M. p.*, Giltay in: Ann. Bul. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 85, Fig. 2. (Diagnose nach Typus):

♀ — Länge des Körpers 7; Palpus 7; des 1.—4. Femur 5, 10, 7, 9; des 1.—4. Beines 12, 30, 22, 29 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem mittleren Zähnchenpaar. — Augenhügel mit einem Paare niedriger Dörnchen. — Fläche des Carapax jederseits fein bekörnelt, hinter dem Augenhügel jederseits

mit einer Gruppe aus 3 blanken Tuberkeln. 1.—3. Area des Scutums spärlich und grob bekörnelt, 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare blanker Tuberkeln, 3. Area mit einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöcker; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, freie Sternite desgleichen; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich und regellos bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Randhöckerchen-Reihe. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Körnchen, Femur und Patella völlig unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen mit mehreren kleinen. — Beine lang und dünn, unbewehrt, nur bekörnelt; 4. Coxa medial-apical und lateral-apical mit je einem kurzen, geraden, ungegabelten Dorn; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 14, 15, 16; Endabschnitt des 1. Tarsus 3- und des 2. Tarsus 4-gliedrig.

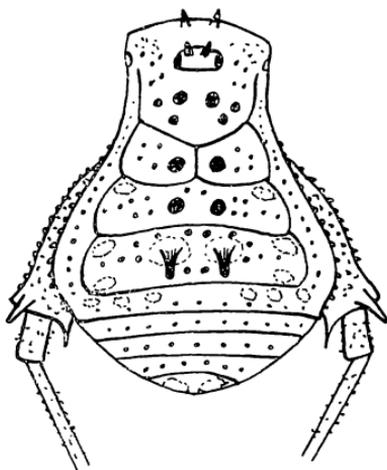


Fig. 9. *Metarthrodes perlatus* Giltay. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Typus) (die weißen Flecken des Scutums und des Operculum anale sind punktiert konturiert).

Färbung des Körpers einschließlich aller Gliedmaßen blaß rostgelb, alle Körnchen, Tuberkeln und die beiden Kegelhöcker der 3. Area glänzend schwarzbraun. Augenhügel und die schwarzen Tuberkelpaare der 1. und 2. Area, das Höckerpaar der 3. Area basal von einem schmalen Kreis von weißem Hautdrüsensekret umzogen. 1.—3. Coxa mit Körnchen solchen Sekretes bestreut. Außerdem 2. Area mit 2 und 3. Area mit 4 weißgelben großen Rundflecken, dorsales und ventrales Operculum anale mit 2 und Scutum-Hinterrand jederseits mit je 3 solchen Flecken (in der Fig. 9 punktiert umzogen).

Brasilien: Itatiaya (1950 m) — 1 ♀ — (Typus Mus. Brüssel).

9. Spec. *Metarthrodes massarti* Gil. 1928 (Fig. 10).

1928 *M. m.*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 86, Fig. 3.

(Diagnose nach Typus):

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.—4. Femur 5.5, 11.5, 10, 12; des 1.—4. Beines 18, 40, 30, 45 mm.

♀ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Beines 15, 35, 26, 37 mm.

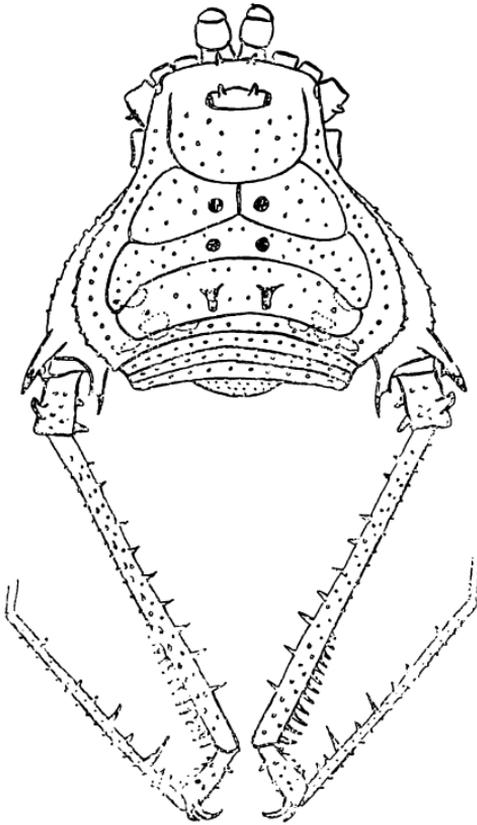


Fig. 10. *Metarthrodes massarti* Giltay. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia (nach Typus) (die weißen Flecken des Scutums sind punktiert konturiert).

Stirnrand des Carapax glatt, ohne Medianhügel, doch mit einem Zähnchenpaar. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, im übrigen glatt. — Fläche des Carapax spärlich und grob bekörnelt, wie auch 1.—3. Area des Scutums. Außerdem 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Paare kurzer, abgestumpfter Dornen. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.—3. freies Tergit sowie freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale fein bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit

einem Zähnchen; Femur und Patella gänzlich unbewehrt; Tibia ventral-medial mit 5 (1. und 3. die größten) und ventral-lateral mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und zwischen ihnen mehrere kleine Stacheln. — Beine: 1.—4. Femur gerade, 1.—3. Femur bis Tibia unbewehrt, spärlich bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 9, 14, 14—17, 15—18. Endabschnitt des 1. Tarsus 3-, des 2. Tarsus 4-gliedrig. 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen. Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa apical-medial mit einem kurzen Gabelhorn (beim ♀ fehlend) und apical-lateral mit einem fast geraden, schräg nach hinten gerichteten, starken Kegeldorn, der beim ♂ einen ventralen Gabelhöcker trägt, beim ♀ aber einfach und schwächer ist; Trochanter ventral-medial mit 2 Zähnchen und dorsal-lateral mit einem nach vorn geneigten, dicken Kegelhöcker, beim ♀ dagegen Trochanter wie Femur nur bekörnelt; Femur beim ♂ ventral-medial mit einer vollständigen Längsreihe aus 9 Kegeldornen und ventral-lateral im Enddrittel mit einer Reihe aus 12 Kammzähnen; Patella beim ♂ dorsal-basal mit einem Zähnchen, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 5 Zähnchen, dorsal-apical mit einem größeren und einem kleineren rückgekrümmten Hakendorn; Tibia ventral-lateral mit einer Längsreihe aus etwa 8 Dörnchen, deren 3. und 5. am größten sind.

Färbung des Körpers rostrot; alle Tuberkeln, Dornen und Körnchen des Körpers schwarz; die freien Tergite des Abdomens olivgrün mit schwarzen Körnchen, stark kontrastierend mit dem rostroten Operculum anale; die rostroten Körperteile mit feinen Körnchen weißen Hautdrüsensekretes gleichmäßig bestreut, desgleichen die 1.—4. Coxa rostrot mit schwarzen Körnchen. Außerdem 4. Area des Scutums jederseits mit einem kleinen vorderen und einem größeren hinteren ovalen weißen Flecken und Scutum-Hinterrand jederseits mit je einer Reihe aus 3 kleinen weißen Fleckchen; Operculum anale nicht weiß gefleckt. Cheliceren und Palpen schwarz, schwach rostgelb genetzt. Beine schwarz, nur 4. Femur des ♂ basal rostrot.

Brasilien: Alto da Serra — ♂ ♀ — Brien leg., 28. 9. 22, auf Bromeliaceen — (Typus Mus. Brüssel).

Diese sowie die vorige Art nachprüfen zu können verdanke ich der Güte des Herrn Dr. L. Giltay in Brüssel. Ihm sei dafür auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

10. Spec. *Metarthrodes circumscriptus* nov. spec. (Fig. 11).

♂ — Länge des Körpers 8; des 1.—4. Femur 7, 17, 14, 19; des 1.—4. Beines 23, 55, 39, 60 mm.

♀ — Länge des Körpers 7; des 1.—4. Femur 5, 13, 10, 18; des 1.—4. Beines 12, 40, 30, 42 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits an den Seitenecken und in der Mitte mit je einem Zähnchenpaar. — Augenhügel mit einem

Dörnchenpaar. Fläche des Carapax glatt bis auf 4 im Quadrat stehende Tuberkel hinter dem Augenhügel. 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, jederseits davon mit je 1—2 groben Körnchen wie auch 3. Area jederseits des mittleren Paares stumpfer, aber hoher Dornen. Scutum-Seitenrand nur mit einer Kantenreihe grober Körnchen. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite wie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit 4 im Quadrat stehenden Körnchen. — Fläche der 1.—3. Coxa dicht und regellos bekörnelt, 4. Coxa ventral und lateral spärlich, aber sehr grob bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Zähnchen; Femur und Patella völlig unbewehrt; Tibia ventral-lateral mit 6 (2. und 5. die größten) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und dazwischen mit vielen kleinen Stacheln. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; Zahl der

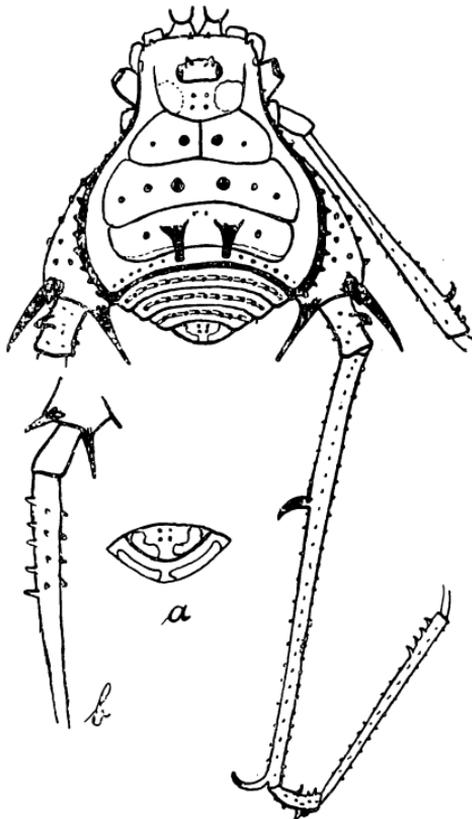


Fig. 11. *Metarthrodes circumscriptus* n. sp. — Dorsalansicht des Körpers mit rechtem 3. Femur und rechtem 4. Bein bis zur Tibia (♂); a) Operculum anale und letztes Sternit mit je zwei weißen Flecken, von hinten gesehen; b) Dorsalansicht des 4. Beines bis zum Femur (♀) (nach Typus).

Tarsenglieder 9, 15—17, 17—18, 22—24; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig, des 2. Tarsus 4-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa medial und lateral mit je einem gleich starken, fast geraden Kegeldorn, der laterale basal mit kleiner Gabelecke (beim ♀ beide Dornen viel kleiner, Fig. 11 b); Trochanter lateral mit einem mittleren, nach hinten geneigten Kegelhöcker (beim ♀ unbewehrt); Femur bekörnelt, beim ♂ mit einem apicalen und im basalen Drittel mit einem medial-ventralen Hakendorn, beim ♀ beide fehlend, dafür basal in 3 Längsreihen mit je 4—5 kurzen Dörnchen besetzt; Patella ventral-jederseits mit je 2—3 größeren Zähnchen, beim ♀ unbewehrt; Tibia ventral-apical mit 4 Zähnchen, beim ♀ unbewehrt. — 3. Femur nur beim ♂ mit 4 ventral-apicalen Zähnchen, deren erstes hakenartig gekrümmt ist.

Färbung des Körpers rostgelb; schwarz sind alle Tuberkeln, Körnchen, Dornen des Rückens und der 4. (nicht der 1.—3.) Coxa: weiß sind 2 große runde Flecken des Carapax, die 4. Scutum-Querfurche (besonders beim ♀, beim ♂ bisweilen nicht weiß gezeichnet). 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem schmalen weißen Querstreif, in dem die schwarzen Körnchen stehen; auffällig schwarz breit berandet ist die Außenkante des Scutum-Seitenrandes und die Hinterkante des Scutums; das dorsale Operculum anale trägt 2 gutgetrennte weiße Mündchenflecken und das Analsternit 2 ebensolche größere (Fig. 11 a). — Körper ventral rostgelb, die 1.—3. Coxa einfarbig, die beiden 4. Coxae jederseits mit je einem dunkelbraunen Längsstreif nach vorn zum Operculum genitale konvergierend, welches seinerseits einen ebenfalls dunkelbraunen Medianstreif nach hinten entsendet. — Cheliceren und Palpen blaßgelb, fein und spärlich schwarz gesprenkelt.

Brasilien: Therezopolis — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. Paris: Coll. Simon, Nr. 8593).

Brasilien: Therezopolis — 4 ♂, 3 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1393/4).

11. Spec. *Metarthrodes triangularis* nov. spec. (Fig. 12).

♂ — Länge des Körpers 5, des 1.—4. Femur 7, 13, 10, 13 mm; des 1.—4. Beines 16, 39, 28, 37 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem mittleren Zähnchenpaar und jederseits davon mit je 3 Zähnchen. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — Fläche des Carapax nur hinter dem Augenhügel mit einem Paare grober und einem Paare kleiner Körnchen. — 1.—3. Area des Scutums regellos spärlich bekörnelt, außerdem 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Kegeldornen. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie auch freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Körnchen; Femur und Patella

völlig unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit nur je 3 (der 2. am größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und dazwischen mit vielen kleinen Stacheln. — Beine: Femora gerade und am 1.—3. Bein wie auch deren übrige Glieder fast glatt; Zahl der Tarsenglieder 8, 13, 12—13, 16—17; Endabschnitt des 1. Tarsus 3- und des 2. Tarsus 4-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen. — 4. Bein des ♀: Coxa lateral und dorsal grob bekörnelt, medial-apical unbewehrt, lateral-apical mit einem ungegabelten, relativ starken Dorn; Trochanter nur bekörnelt; Femur gerade, in der Basalhälfte verdickt und hier mit je einer dorsalen und ventral-medialen Längsreihe aus 6—8 kräftigen, stumpfen Dornen, Femur im übrigen reihenweise bezähnt und bekörnelt; Patella und Tibia unbewehrt, fast glatt.

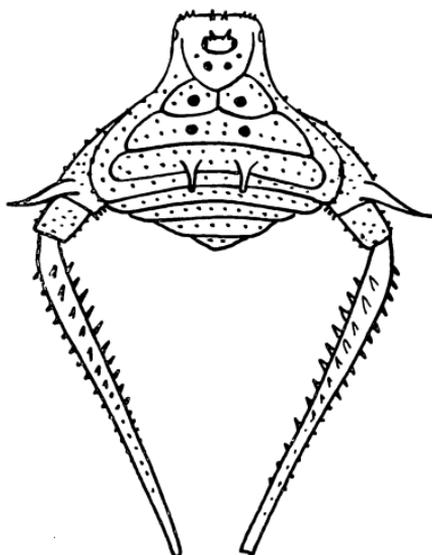


Fig. 12. *Metarthodes triangularis* n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis Femur (nach Typus).

Färbung des Körpers einfarbig rostgelb, ohne jegliche weiße Fleckenzeichnung; alle Körnchen und Tuberkeln des Körpers schwarz, doch das Dornenpaar der 3. Area blaßgelb. — Cheliceren und Palpen rostgelb, spärlich schwarz gesprenkelt. Beine schmutzig rostgelb.

Brasilien: Therezopolis — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1395/6), (Ovipositor vorgestreckt).

12. Spec. *Metarthodes hamatus* nov. spec. (Fig. 13).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.—4. Femur 6, 15, 11, 16; des 1.—4. Beines 18, 51, 32, 53 mm.

♀ — Länge des Körpers 7; des 1.—4. Femur 4, 9, 8, 11; des 1.—4. Beines 13, 34, 23, 31 mm.

Stirnrand des Carapax bis auf ein mittleres Zahnchenpaar unbewehrt. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — Fläche des

Carapax glatt bis auf ein mittleres Körnchenpaar hinter dem Augenhügel. 1. Area jederseits ihres mittleren Tuberkelpaares mit einem und 2. Area jederseits ihres mittleren Tuberkelpaares mit je 3 Körnchen besetzt. 3. Area des Scutums jederseits ihres mittleren Paares stumpfer, basal rings bekörnelter Dornen mit je 4 im Quadrat stehenden Körnchen. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite sowie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. Fläche der 1.—4. Coxa grob regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Körnchen; Femur und Patella völlig unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und dazwischen mit vielen kleinen Stacheln. — Beine: 1.—3. Femur gerade und wie die übrigen Glieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7—9, 16—18, 15—16, 16—18; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig, des 2. Tarsus 4-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein: ♂: Coxa medial-apical mit einem kurzen Gabeldorn, lateral-apical mit einem starken, medial-basal kaum gegabelten, fast geraden Dorn; Trochanter bezähnt und lateral-dorsal mit einem mittleren, nach vorn gekrümmten, kurzen Dornhaken; Femur leicht gekrümmt, die konkave Seite lateral-ventral gerichtet, ventral-lateral mit einer vollständigen Längsreihe dicht gestellter, gleich großer Zähne, ventral und dorsal mit je einer vollständigen Körnchen-Längs-

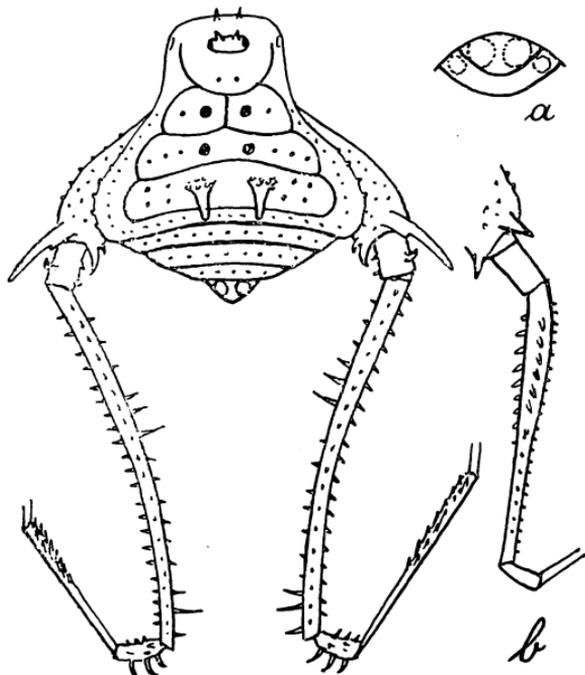


Fig. 13. *Metarthrodes hamatus* n. sp. — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia (♂); a) Operculum anale und letztes Sternit mit je zwei weißen Flecken, von hinten gesehen; b) Dorsalansicht des rechten (♀) Beines bis zur Patella (nach Typus).

reihe, ventral-medial mit einer Dörnchen-Längsreihe, in der die 3 apicalen und ein Dörnchen im basalen Drittel die größten sind; Patella ventral-lateral mit 3 kleinen Zähnen und ventral-medial mit 3 stärkeren rückgekrümmten Häkchen; Tibia ventral mit 2 Zähnchen-Längsreihen. — 4. Bein des ♀ (Fig. 13b): Coxa jederseits mit je einem apicalen kurzen Kegeldorn; Trochanter ganz unbewehrt; Femur basal keulig verdickt und hier mit je einer dorsalen und ventral-medialen Längsreihe aus 5—7 Kegeldörnchen, Femur im übrigen reihenweise fein bezähnt; Patella und Tibia unbewehrt.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, alle Tuberkeln und groben Körnchen des Körpers glänzend schwarz, doch die beiden Dornen der 3. Area rostgelb. Der Körper ist dorsal wie ventral mit winzigen Körnchen weißen Hautdrüsensekretes spärlich und regellos bestreut, die nur am trockenen Tier (also nicht im Alkohol) bemerkbar sind. Operculum anale dorsale mit einem Paare großer, weißer, kreisrunder Flecken, Analsternit mit einem solchen kleinerer, runder Flecke (Fig. 13a). — Cheliceren und Palpen rostgelb wie auch die Beine, nur 4. Bein des ♂ am Femur und Patella dunkler braun.

Brasilien: Therezopolis — 1 ♂ — (Typus Mus. Paris: Coll. Simon, Nr. 1735).

Brasilien: Caraça — 1 ♀ — (Typus Mus. Paris: Coll. Simon, Nr. 8414).

Brasilien: S. Catharina (Serra Azul) — 1 ♂, 1 ♀ — (Cotypus Coll. Roewer, 1396—97/7—8).

4. Gen. **Pristocnemis** C. L. Koch 1839.

Lit. außer W. p. 529:

1923 *Pristocnemis*. Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 174.

W. p. 529 Zeile 12 von oben steht ein Druckfehler. Es muß richtig heißen: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, var.

1. Spec. *Pristocnemis pustulatus* Kollar (C. L. Koch 1839)

Lit. außer W. p. 529:

1923 *Pristocnemis p.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 174.

Erneut gefunden:

Brasilien: Minas Geraës (Itatiaya) — (♂ oder ♀ ?) — Mus. Nacional, Rio de Janeiro).

Brasilien: Rio de Janeiro (Petropolis — (♂ oder ♀ ?) — (Mus. Paulista).

Brasilien: Distr. Federal (Tijuca) — (♂ oder ♀ ?) — (Coll. Mell.-Leit.).

Brasilien: Therezopolis — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1398/9).

5. Gen. **Ampheres** C. L. Koch 1839.

Lit. außer W. p. 529.

1927 A., Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., 3., p. 350.

1. Spec. *Ampheres spinipes* (Perty 1833).

Lit. W. p. 530:

1927 A. s., Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., 3., p. 350.

Erneut gefunden:

Brasilien: Barreira — 1 ♂ — (Mus. Frankfurt a. M.).

3. Spec. *Ampheres asper* (Perty 1833).

Lit. W. p. 532:

1923 mußte ich diese Art als noch unbestimmt zum Genus *Ampheres* gehörig angeben, weil die Gliedzahl und Gliederung des 1.—4. Tarsus der Beine nicht bekannt war. Mir liegen jetzt 2 ♂ aus Brasilien vor, die mit der Diagnose und Figur Koch's genau übereinstimmen. Deswegen stehe ich nicht an, diese beiden Tiere in diese Art zu stellen, zumal sie die Genusmerkmale für *Ampheres*, wie ich sie 1913 erneut festlegte, aufweisen. Diese sind also, soweit sie für *A. asper* noch fehlen, hier nachzutragen:

Beine: 1.—4. Tarsus 7—8, 14—16, 16, 18—19; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig, des 2. Tarsus 4-gliedrig; Basalabschnitt des 1. Tarsus des ♂ stark verdickt; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

Brasilien: Serra Azul — 2 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1399/10).

8. Gen. **Parampheres** Rwr. 1913.

Lit. W. p. 534.

2. Spec. *Parampheres tibialis* Rwr. 1916.

Lit. W. p. 534.

Diese Art war bisher nur in einem ♂ aus Santos bekannt: sie liegt mir jetzt vor aus:

Brasilien: Neu-Freiburg — 2 ♀ — (Brit. Mus. London, Nr. 6967).

Brasilien: Rio Grande do Sul — 5 ♂, 4 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1400/11).

11. Gen. **Sodreana** Mell.-Leit. 1922.

1922 S., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 347.

1923 S., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 175.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem hohen Mediankegel; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite des Adomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, sein Endabschnitt 3-gliedrig, sein Basalabschnitt beim ♂ nicht verdickt; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 2. Tarsus ?-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen!

Brasilien: — 1 Art.

1. Spec. *Sodreana sodreana* Mell.-Leit. 1922 (Fig. 14).

1922 *S. s.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX, p. 348.

1923 *S. s.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 176, Fig. 34.

(Diagnose nach Mell.-Leit).

Länge des Körpers (♂) 8 mm; der Beine ?

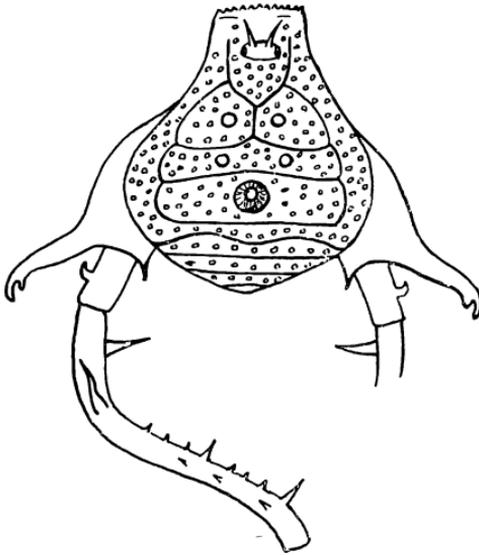


Fig. 14. *Sodreana sodreana* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit linkem 4. Bein bis Femur (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax ohne Medianhügel, doch mit einer geschlossenen Randreihe feiner Zähnchen. Augenhügel mit einem Paare hoher, divergierender Dörnchen. — Fläche des Carapax regellos bekörnelt, desgleichen 1.—3. Area des Scutums und Scutum-Seitenrand; 1. und 2. Area außerdem mit je einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area mit einem dicken, rings bekörnelteten Mediankegel. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. Freie Sternite des Abdomens, 1.—3. Coxa und Cheliceren ?; Stigmensternit glatt. — Palpen: Femur unbewehrt; Bewehrung der übrigen Palpenglieder ? — Beine: 1. Tarsus

6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem kurzen Kegeldorn und lateral-apical mit einem mächtigen, schräg nach hinten gerichteten, ventral gegabelten Hakendorn Trochanter lateral-dorsal mit einem mittleren, rückgekrümmten Haken Femur stark S-förmig gekrümmt, dorsal-basal mit einem Dornhaken, dorsal-apical mit 3 großen Kegeldornen, medial mit einem großen Kegeldorn basal und mit 6 kleineren und 2 größeren Kegeldornen in den apicalen $\frac{2}{3}$ des Femur; Patella und Tibia?

Färbung des Carapax dunkelbraun, des Scutum gelbbraun; Körper ventral rostgelb; der Außendorn der 4. Coxa schwarz.

Brasilien: Rio de Janeiro (Petropolis) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

12. Gen. *Callampheres* nov. gen.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1.—3. Area des Scutum mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 4. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Medianhorn; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

Bolivien — 1 Art.

1. Spec. *Callampheres boliviensis* nov. spec. (Fig. 15).

♀ — Länge des Körpers 8; des 1.—4. Femur 5, 10, 5, 9 mm; des 1.—4. Beines 21, 31, 21, 30 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 4 Zähnchen besetzt und mit einem Medianhügel, der ein Dörnchenpaar trägt. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und davor mit einem Paare stumpfer

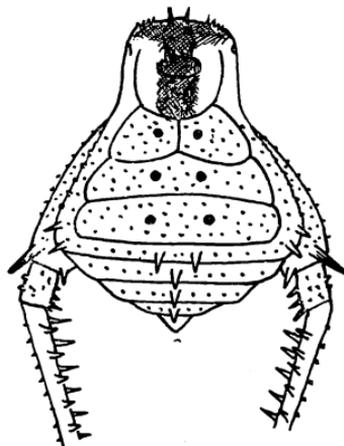


Fig. 15. *Callampheres boliviensis* n. g. n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis Femur (nach Typus).

Körnchen. — Fläche des Carapax jederseits glatt, seine Mittelfläche hinter dem Augenhügel dicht bekörnelt. — 1.—3. Area des Scutums regellos bekörnelt und mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einer Körnchen-Querreihe und mit einem mittleren Dornenpaar. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen und am Hinterwinkel mit 2 Dornen. — Freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, 1.—3. freies Tergit außerdem mit je einem Mediandorn; Operculum anale bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt; 4. Coxa apical-jederseits mit je einem geraden, ungegabelten Dorn. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem und Femur ventral-basal mit 2 stumpfen Höckerchen, im übrigen wie die Patella unbewehrt; Tibia ventral-lateral mit 3 (der 3. der größte) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und dazwischen mit vielen kleinen Stacheln. — Beine des 1.—3. Paares unbewehrt, mattglatt; 1.—4. Femur gerade; bewehrt ist nur 4. Trochanter und Femur; Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 8, 9. — 4. Trochanter bekörnelt, medial mit 3 und lateral mit 2 Zähnen; 4. Femur basal dick, apicalwärts verjüngt, in Längsreihen bekörnelt, dorsal und medial mit je einer Längsreihe großer Dornen, die apicalwärts gleichfalls an Größe abnehmen.

Färbung des Körpers rostgelb; alle Körnchen, Tuberkeln und Dornen des Körpers schwarz. Stirnrand und Mittelfläche des Carapax über den Augenhügel hin bis zur 1. Scutum-Querfurche geschwärzt und jederseits dieser Mittelbinde mit je einem glatten, längsovalen, weißen Flecken; Körper sonst nirgends weiß gefleckt. Cheliceren und Palpen rostgelb, fein schwarz genetzt. Beine schmutzig rostgelb, Außendorn der 4. Coxa sowie 4. Femur schwärzlich angelaufen.

Bolivien: Chaco (2500 m) — 1 ♀ (Ovipositor weit ausgestreckt) — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1402/13).

13. Gen. *Deltigalus* nov. gen.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 4. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig, Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ stark verdickt; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Deltigalus bifrons* nov. spec. (Fig. 16).

♂ — Länge des Körpers 5, größte Breite von Dornspitze der linken zur rechten 4. Coxa 13 mm; 1.—4. Femur 4, 10, 7—5, 11 mm; 1.—4. Bein 12, 33, 23, 37 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem Paare starker Dörnchen auf einem Medianhügel, außerdem an jeder Seitenecke mit je 3—4 kleinen

Zähnnchen besetzt. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — Fläche des Carapax jederseits mit je 3—4 groben Körnchen. — 1. bis 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, das auf der 3. Area am stärksten, aber nicht dörnchenartig ist. 1. Area außerdem regellos bekörnelt; 2. und 3. Area mit je einer spärlichen Körnchen-Querreihe. 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale glatt. — Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen, an dem Hinterwinkel mit einem starken Dorn (nur beim ♂?). — Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt. — Cheliceren dorsal und frontal bekörnelt. — Palpen; Trochanter mit einem ventralen und Femur mit einem ventral-basalen Zähnnchen, im übrigen Femur und Patella unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 großen und dazwischen mit vielen kleinen Stacheln. — Beine: 1.—4. Femur gerade; 1.—3. Trochanter bis Tibia bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 14—15, 13—14, 15—16. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Der Metatarsus des 1. Beines bildet einen stark verdickten Calcaneus und der 3-gliedrige Basalabschnitt des 1. Tarsus ist ebenfalls stark verdickt. — 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem starken Haken-dorn, lateral-apical mit einem langen, schraubig gewundenen, nicht gegabelten Dorn; Trochanter medial mit 3 und lateral mit einem mittleren, rückgeneigten Kegelhöcker; Femur gerade, basal am dicksten,

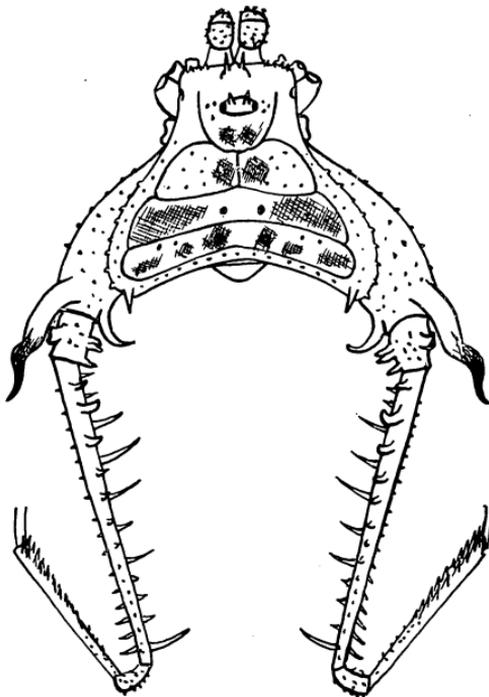


Fig. 16. *Deltigalus bifrons* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia (nach Typus).

apicalwärts gleichmäßig verjüngt, ventral mit 2 Körnchen-Längsreihen und ventral-lateral mit 3 größeren apicalen Dörnchen, medial mit einer Längsreihe aus 10 Dornen, deren 3.—5., 7. und letzter am größten sind, dorsal mit einer ähnlichen Längsreihe, deren größter Dorn der 2. ist, von wo aus die Größe der Dornen apicalwärts abnimmt; Patella nur bekörnelt; Tibia ventral-apical mit 2 Zähnen-Längsreihen.

Färbung des Körpers rostgelb, alle Körnchen des Rückens schwarz, die mittleren Tuberkelpaare der 1.—3. Area in je 2 größeren schwarzen Flecken, 2. Area lateral schwarz überlaufen, 3. Area jederseits mit je 2 schwarzen Flecken; Operculum anale dorsale und Stigmensternit nicht weiß gefleckt. Cheliceren, Palpen und Beine schmutzig rostgelb.

Brasilien: Parana (Curityba) — 2 ♂ (bei dem einen ♂ ist der Penis weit vorgestreckt) — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1901/2).

14. Gen. **Caelopygulus** nov. gen.

1922 *Coelopygus*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 345.

1923 *Coelopygus* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 170.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Caelopygulus leucopheus* (Mell.-Leit. 1922) (Fig. 17).

1922 *Coelopygus l.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 345.

1923 *Coelopygus l.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 170, fig. 31.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax jederseits an den Seitenecken mit einem Zähnenpaar und einem solchen in der Mitte. Augenhügel mit einem kleinen Dörnchenpaar. — Fläche des Carapax regellos grob bekörnelt wie auch 1.—3. Area des Scutums, dieses sehr verbreitert, breiter als lang; 1. und 2. Area außerdem mit je einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area dichter als 1. und 2. Area bekörnelt und mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Dornen. Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen, zwischen denen im hinteren Drittel

einige Körnchen verstreut stehen. — Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale glatt. Stigmensternit und Fläche der 4. Coxa dicht bekörnelt. — Cheliceren? — Palpen: Femur unbewehrt; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa medial-apical unbewehrt, lateral-apical mit einem langen, nach außen gerichteten, schraubig gekrümmten, nicht gegabelten Dorn; Trochanter lateral-dorsal mit einem mittleren, nach vorn geneigten Sporn; Femur gerade, medial mit einer vollständigen Längsreihe ungleich längerer und kürzerer Dornen und im basalen Drittel mit einer dorsalen Längsreihe gleich großer, kurzer Dörnchen.

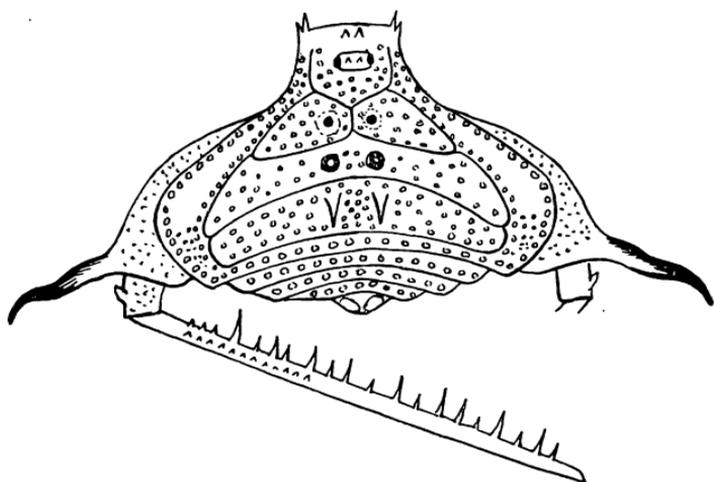


Fig. 17. *Caelopygulus leucophaeus* (Mell.-Leit.). — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit linkem 4. Bein bis Femur (nach Mell.-Leit.).

Färbung des Carapax und des Scutums weißlich, in den Randgegenden hellgelb. Auf der 1. und 2. Area liegen die beiden Tuberkelpaare in braunen Flecken und die Körnchen des Scutums sind ebenfalls braun, die beiden Dornen der 3. Area hellgelb mit gebräunter Spitze; 4. Area schwärzlich; Operculum anale dorsale mit zwei weißen, fein schwarz umzogenen Flecken. Stigmensternit und Coxen olivgelb, schwarz bekörnelt. Der große Dorn der 4. Coxa schwarz. — Cheliceren und Palpen hellgelb; 1.—3. Bein hellgelb, 4. Femur kastanienbraun.

Brasilien: S. Paulo (Poço Grande) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

15. Gen. **Liarthrodes** Mell.-Leit. 1922.

1922 L., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 346.

1923 L., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 171.

Augenhügel mit einem Höckerchenpaar. — 1.—4. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens völlig unbewehrt und ohne Tuberkel- oder Dornenpaare. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus?; Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

(Leider gibt Mell.-Leit. hier, wie auch bei anderen seiner Gattungen, nicht an, aus wie vielen Gliedern der Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus besteht, trotzdem diese Angaben für die Einreihung der Genera in das System so wichtig sind.)

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Liarthroides tetramaculatus* Mell.-Leit. 1922 (Fig. 18).

1922 *L. t.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 346.

1923 *L. t.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 172, fig. 32.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm, der Beine?

Stirnrand des Carapax mit einem mittleren Paare stumpfer Tuberkeln. Augenhügel niedrig, mit einem Höckerchenpaar. Fläche des schmalen Carapax glatt. Scutum des Abdomens nach hinten sehr verbreitert mit einem Seitenrand, der im hinteren Drittel so breit ist wie die 3. Area lang; 1.—4. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. Körper ventral glatt. — Cheliceren? — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel; Bewehrung der übrigen Palpenglieder? — Beine lang und dünn, die Femora gerade; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. —

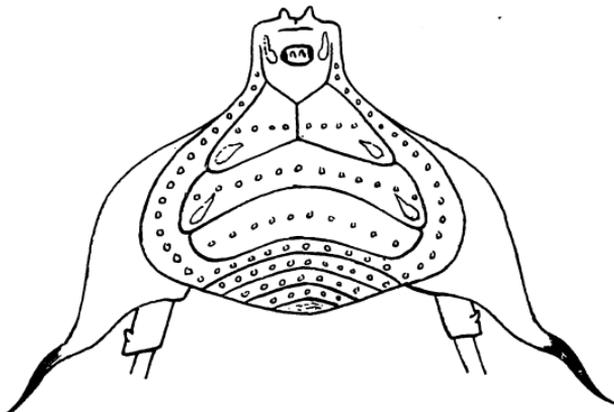


Fig. 18. *Liarthroides tetramaculatus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa lateral-apical mit einem großen, lateral-ventral gerichteten Dorn, der in Form einer großen Spirale gewunden ist (Fig. 18); basale Glieder (Femur!) mit Stacheln und Dornen (welcher Anordnung gibt Autor nicht an!).

Färbung des Carapax dunkelbraun, jederseits mit einem weißlichen Längsflecken, ebenso auch 1. und 2. Area des Scutums gelblich mit jederseits je einem weißen Flecken gezeichnet; 3. Area schwärzlich, 4. Area und freie Tergite des Abdomens braun; Operculum anale dorsale mit zwei großen weißen Querflecken und Analsternit mit zwei weißen Lateralflecken. — Cheliceren, Palpen und Beine olivbraun; Außendorn der 4. Coxa schwarz.

Brasilien: Rio de Janeiro (Petropolis) — nur ♂ — (als Aufbewahrungsort des Typus gibt Mell.-Leit. 1922 das Mus. S. Paulo und 1923 seine eigene Sammlung an).

16. Gen. *Prosodreana* Gilt. 1928.

1928 *P.*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 87.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, nicht mit einem Tuberkelpaar besetzt. 3. Area mit einem mittleren Dörnchenpaar; 4. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-, des 2. Tarsus 4-gliedrig; Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ stark verdickt; 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen.

Brasilien — 1 Art.

Herr Dr. Giltay sandte mir freundlicherweise den Typus dieser Gattung und Art zur Nachprüfung ein, wofür ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche. Ich fand an dem mir als Typus vorliegenden Tier, nach dem ich die ergänzenden Angaben der Gattungsdiagnose oben feststellen konnte, die 1. und 2. Area des Scutums ohne Spur je eines Tuberkelpaares und die 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Dörnchen, so daß sich diese Gattung nur durch die unbewehrte 1. und 2. Area des Scutums von der Gattung *Ampheres* Rwr. unterscheidet.

1. Spec. *Prosodreana lutea* Gilt. 1928 (Fig. 19).

1928 *P. l.*, Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., LXVIII., p. 87.

(Diagnose nach Typus):

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 5.5, 14, 11, 17; des 1.—4. Beines 15, 44, 29, 48 mm.

Stirnrand des Carapax an jeder Seitenecke mit einem Zähnchenpaar und mit einem solchen in der Mitte. Augenhügel mit einem Paare kurzer Dörnchen. Fläche des Carapax glatt bis auf zwei mittlere

Körnchenpaare hinter dem Augenhügel. 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, ohne hervortretende Tuberkelpaare, doch spärlich mit Körnchen bestreut, die auf der 2. Area eine Querreihe bilden. 3. Area dichter regellos bekörnelt und mit einem mittleren Paare stumpfer Dornen. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe und außerdem an seiner breitesten Stelle mit 3 kleinen Zähnchen. 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit 2 bzw. 4, 6, 8 Körnchen in je einer Querreihe; Operculum anale glatt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe aus 4 weitgestellten Körnchen; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich und regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Zähnchen; Femur und Patella völlig unbewehrt. Tibia ventral-jederseits mit je 3 (1. und 2. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 2 und dazwischen vielen kleinen Stacheln. — Beine unbewehrt, nur 3. Femur ventral-basal mit 3—4 Körnchen; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 16, 15, 16. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus stark verdickt; 4. Coxa dorsal und lateral grob bekörnelt, medial-apical mit 3—4 größeren Zähnen, lateral-apical mit einem geraden, schräg nach hinten-außen zeigenden, nicht gegabelten Dorn; 4. Trochanter grob bezähnt und medial-apical mit einem Dorn; 4. Femur

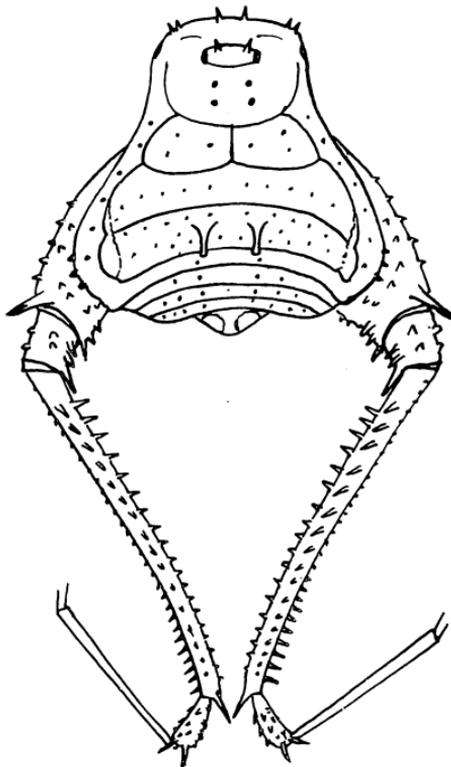


Fig. 19. *Prosodreana lutea* Giltay. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia (nach Typus).

mit Körnchen-Längsreihen und je einer dorsalen und ventral-medialen vollständigen Dornen-Längsreihe, außerdem dorsal-apical mit 2 größeren Dornen und ventral-lateral im apicalen Drittel mit einer Längsreihe aus 10—12 größeren Sägezähnen; 4. Patella dorsal-apical mit 2 größeren Dornen.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal und ventral mit schwarzen Hakenfleckchen bestreut, aus denen vom Stirnrand zum Augenhügel zwei parallele schwarze Längsstreifen zusammenfließen, und ebenso gezeichnet jederseits am Scutum-Hinterrand entlang. Weiß sind je ein der 2. und 3. Area des Scutum gemeinsamer Seitenfleck und ein rundes Fleckenpaar des Operculum anale dorsale. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb, wenig schwarz genetzt.

Brasilien: Itatiaya, Maroumba (+ 1070 m) — 1 ♂ — (Typus Mus. Brüssel).

Brasilien: Itatiaya (+ 800 m) — 1 ♂ — (Cotypus Mus. Brüssel).

9. Subfam. **Cranainae** Rwr. 1913.

Literatur W. p. 536.

Die Gattungen und Arten dieser Subfamilie sind durch reichliche Funde vieler neuer Formen so zahlreich geworden, daß ihre Diagnostizierung und Einreihung in die bestehenden Tabellen eine besondere Ergänzung, welche ich als VII. zu veröffentlichen hoffe, umfassen werden. Aus diesem Grunde lasse ich die Behandlung der *Cranainae* hier fort und füge nur die noch folgenden, also die neuen Formen der 10.—14. Subfamilie, die ja kleineren Umfang haben, hinzu.

10. Subfam. **Heterocranainae** Rwr. 1913.

Literatur W. p. 567.

Neue Gattungen und Arten dieser Subfamilie sind seit 1923 (W. p. 567—570) nicht bekannt geworden. Nur wurde erneut gefunden:

3. Gen. **Miradorius** Rwr. 1923.

Lit. W. p. 569.

1. Spec. *Miradorius lutescens* (Rwr. 1914).

Lit. W. p. 569.

Bisher bekannt aus Ecuador: Mirador, Troya, Santa Inez; erneut gefunden:

Ecuador: Riobamba — 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1457/2).

11. Subfam. **Stygnicranaïnae** Rwr. 1913.

Literatur W. p. 570.

Erneute Funde der einen bisher bekannten Gattung und Art werden seit 1923 nicht mitgeteilt. Eine neue Gattung kann ich hier nennen, so daß diese Subfamilie nunmehr 2 Gattungen umfaßt:

1. ' 1. Tarsus 6-gliedrig; 4. Area des Scutums mit einem Tuberkelpaar (Ecuador) 2. Gen. *Tryferos* n. g., p. 147.
— " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig; 4. Area des Scutums unbewehrt (W.Fig. 716) (Kolumbien) 1. Gen. *Stygnicranaus* Rwr. (W.p. 570).

2. Gen. **Tryferos** nov. gen.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar, 2. Area unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 4. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar. 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical und dorsal-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Scopula. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an Palpen und Beinen.

Ecuador — 1 Art.

1. Spec. *Tryferos elegans* nov. spec. (Fig. 20).

♂: Länge des Körpers 5, des Palpus 13 (Femur 5, Patella 4, Tibia 2,5, Tarsus ohne Klaue 1,5) mm; Länge des 1.—4. Femur 4, 7, 5, 6, des 1.—4. Beines 12, 21, 15, 18 mm.

♀: Länge des Körpers 5, des Palpus 6 mm; Länge des 1. bis 4. Femur 3, 6, 4, 4,5, des 1.—4. Beines 9, 18, 12, 15 mm.

Carapax mit deutlich abgesetztem Stirn- und Seitenrand; der untere Stirnrand mit einem Medianzahn und jederseits mit je 3—4 Eckzähnen; oberer Stirnrand wie die ganze Carapaxfläche regellos bekörnelt. — Augenhügel sehr niedrig und breit, doch deutlich abgesetzt, bekörnelt und über jedem Auge mit einem Dörnchen. — 1.—3. Area des Scutums regellos und an den Furchen entlang teils in Reihen bekörnelt; 1. Area mit einem mittleren Dörnchenpaar; 2. Area unbewehrt, doch mit abgegrenztem Mittelfeld; 3. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer und großer (schwarzer) Dornen, dahinter lateralwärts jederseits mit je einem kleineren, etwas rückgeneigten (weißen) Dörnchen; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einer Körnchen-Querreihe, aus der ein mittleres Tuberkelpaar hervortritt. — Scutum-Seitenrand neben dem Carapax und neben der 3. Area dicht bekörnelt, neben der 1. und 2. Area völlig glatt. —

1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar und außerdem wie die freien Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt. — Cheliceren beim ♂ wenig kräftiger als beim ♀; das basale Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalen Buckel, der hinten und lateral kräftig bezähnt ist; 2. Glied glatt. — Palpen des ♂ sehr lang und dünn; Coxa von Form eines dicht bekörnelt Stumpfkegels weit vorragend; Trochanter kugelig, basal gestielt, dorsal und ventral mit je einem Zähnchen; Femur sehr dünn, sehr schwach keulig, so lang wie der Körper, dorsal und ventral mit einigen stumpfen Körnchen, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig, nur dorsal-apical mit einer Körnchengruppe, sonst unbewehrt; Tibia lang, schmal, dorsal in der Endhälfte grob bekörnelt, ventral-medial mit 5 (1. und 4. die größten) Stacheln, ventral-lateral mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln, deren zwei letzte einander sehr genähert auf knopfartigen Sockeln stehen;

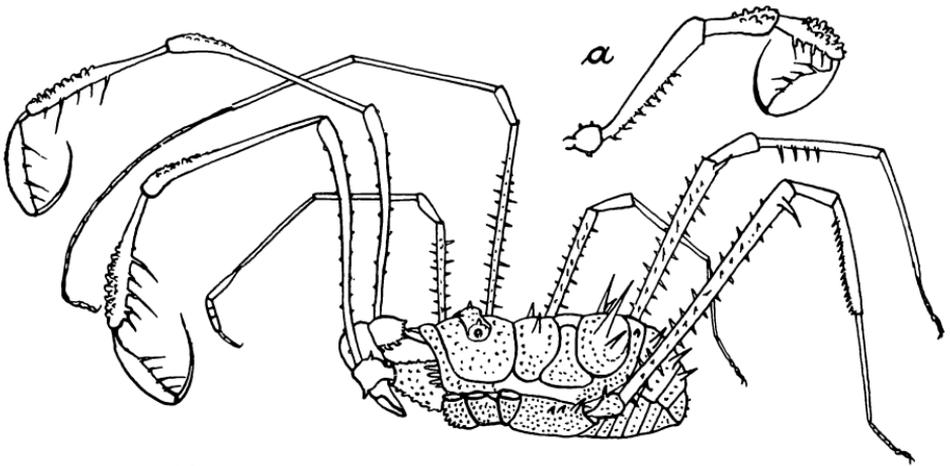


Fig. 20. *Tryferos elegans* n. g. n. sp. — ♂ — Linke Lateralansicht (linkes 1.—3. Bein in der Figur fortgelassen); a) rechter Palpus des ♀ — (nach Typus).

Tarsus dorsal glatt, ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Palpen des ♀ viel kürzer als beim ♂, daher Femur und Patella dicker und plumper; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit einem Zähnchen: Femur in den basalen zwei Dritteln mit einer ventralen Längsreihe aus etwa 9—11 stumpfen Tuberkeln; Patella und Tibia dorsal grob bekörnelt; Zahl der Stacheln an Tibia und Tarsus wie beim ♂. — Beine lang und dünn; alle Trochanteren bekörnelt; 1.—4. Femur gerade und mit längeren und kürzeren Dörnchen und Zähnchen regellos bestreut; Patellen bis Metatarsen (außer 4. Tibia beim ♂) unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 11—14, 7, 7—8. Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ (außer Palpen) am 1. Bein:

Metatarsus mit verdicktem Calcaneus und Tarsus mit verdicktem Basalabschnitt; am 4. Bein: Coxa lateral-dorsal mit 3 Dörnchen bewehrt, Trochanter dorsal mit einem Dörnchen, Femur medial-apical mit einem geraden und lateral-apical mit einem rückgekrümmten Dorn, Tibia medial in der Basalhälfte mit 4 größeren Dörnchen und lateral-ventral mit einer vollständigen Längsreihe dicht gestellter Sägezähne.

Färbung des Körpers dorsal rostbraun, alle Körnchen rostgelb, die beiden Hauptdornen der 3. Area schwarz, ihre beiden Nebendornen und das Mittelfeld der 3. Area hinten weißlich, wie auch die Dörnchenpaare des 1.—3. freien Tergits; Scutum-Seitenrand neben der 1. und 2. Area (also soweit er glatt ist) milchweiß scharf hervortretend. — Körper ventral mit 1.—4. Coxa hoch rostgelb. — Palpen, Cheliceren und Beine blaßgelb, fein und spärlich schwarz genetzt.

Ecuador: Guayaquil — 1 ♂, 2 ♀ — (Typus unter Nr. 7000, Brit. Mus. London).

Ecuador: Insel Puna — 1 ♂, 1 ♀ — (Cotypus Coll. Roewer, Nr. 1458/1).

12. Subfam. **Stygninae** Sim. 1879.

Außer Literatur: W. p. 571.

1923 *S.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 178.

1928 *S.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, IV., Nr. 2, p. 5.

Zu den 1923 (W. p. 572) genannten 5 Gattungen kommen 5 weitere, so daß sich alle 10 Gattungen trennen:

- | | |
|--|--|
| 1. ' 1. Tarsus 6-gliedrig | 2. |
| — " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig | 7. |
| 2. ' 3. Tarsus 6-gliedrig | 3. |
| — " 3. Tarsus mehr als 6-gliedrig | 5. |
| 3. ' 1. Area des Scutums völlig unbewehrt | 4. |
| — " 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar (Fig. 21) (Ecuador) | 6. Gen. <i>Lojanellus</i> n. g., p. 151. |
| 4. ' 4. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 721) (Ecuador) | |
| | 4. Gen. <i>Parastygnellus</i> Rwr. (W. p. 574). |
| — " 4. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar (Brasilien) | |
| | 7. Gen. <i>Metastygnellus</i> Mell.-Leit., p. 152. |
| 5. ' Carapax zwischen den beiden Augen unbewehrt (W. Fig. 722) (Guayana, Brasilien) | 5. Gen. <i>Protimesius</i> Rwr., p. 151. |
| — " Carapax zwischen den beiden Augen mit einem Mediandorn | 6. |

6. ' 2. und 4. Area des Scutum unbewehrt (W. Fig. 720) (Brasilien, Guayana, Venezuela) 3. Gen. *Stygnellus* Rwr., p. 150.
— " 2. und 4. Area des Scutum mit je einem mittleren Dörnchenpaar (Brasilien) 8. Gen. *Acrostygnus* n. g., p. 153.
7. ' 3. Tarsus 6-gliedrig 8.
— " 3. Tarsus mehr als 6-gliedrig (Fig. 22) (Brasilien)
9. Gen. *Obidosus* n. g., p. 154.
8. ' Carapax zwischen den beiden Augen unbewehrt (Fig. 23, 24) (Brasilien) 10. Gen. *Fonteboatius* n. g., p. 156.
— " Carapax zwischen den beiden Augen mit einem Mediandorn oder mit einem breiten, geknopften Hügel 9.
9. ' Carapax median mit einem schlanken, spitzen Dorn (W. Fig. 717) (Brasilien) 1. Gen. *Stygnus* Perty, p. 150.
— " Carapax median mit einem stumpfen, breiten, apical geknopften Hügel (W. Fig. 718) (Kolumbien)
2. Gen. *Metaphareus* Rwr. (W. p. 572).

1. Gen. **Stygnus** Perty 1833.

Literatur außer W. p. 572:

1923 S., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 178.

1. Spec. *Stygnus armatus* Perty 1833.

Literatur außer: W. p. 572.

1923 S. a., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 178.

Erneut gefunden:

Brasilien: Amazonas (Manaos) — (♂ oder ♀ ?) — (Mus. Paulista),

Brasilien: Amazonas (Santorem) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1462/5).

3. Gen. **Stygnellus** Rwr. 1913.

Literatur: W. p. 574.

1. Spec. *Stygnellus ferrugineus* (Perty 1833).

Literatur: W. p. 574.

Erneut gefunden:

Venezuela: Bei Caracas — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 291/1).

Venezuela: (Genaue Loc. ?) — 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 5332).

Venezuela: (S. Communicati) — 1 ♂ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 5354).

5. Gen. **Protimesius** Rwr. 1913.

Literatur außer W. p. 575:

1923 *P.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 179.

1. Spec. *Protimesius gracilis* Rwr. 1913.

Literatur außer W. p. 576:

1923 *P. g.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 179.

Erneut gefunden:

Brasilien: Amazonas (Manaos) — (♂ oder ♀?) — (Mus. Paulista).

6. Gen. **Lojanellus** nov. gen.

Carapax mit einem Mediandorn. 1. und 4. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 2. Area des Scutums unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. und 3. Tarsus jeweils 6-gliedrig; 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen und ohne Scopula.

Ecuador — 1 Art.

1. Spec. *Lojanellus mediocris* nov. spec. (Fig. 21).

Länge des Körpers 5; der Palpen 7; des 1.—4. Femur 4, 5, 4.5, 6; des 1.—4. Beines 11, 17, 14, 19 mm.

Stirnrand des Carapax durch eine Furche abgesetzt und völlig unbewehrt und glatt; Fläche des Carapax vorn mit einem großen Mediandorn hinter dem Stirnrande, im übrigen zwischen den beiden



Fig. 21. *Lojanellus mediocris* n. g. n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers ohne Gliedmaßen (nach Typus).

weit nach hinten und lateral liegenden Augen glatt. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar und mit einer Körnchen-Querreihe; 2. Area mit einigen Körnchen bestreut wie auch die 3. Area, die ein mittleres Paar sehr hoher und spitzer Dornen trägt; Scutum-Seitenrand völlig glatt; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar und mit je einer Körnchen-Querreihe; dorsales und ventrales Operculum anale mit je zwei Körnchen-Querreihen. Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht und gleichmäßig grob bekörnelt; 4. Coxa dorsal-apical mit 2—3 größeren Dörnchen besetzt. — Cheliceren an beiden Gliedern ganz glatt; 1. Glied mit abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen lang und dünn; Coxa in Form eines glatten, unbewehrten Stumpfkegels weit vorgestreckt; Trochanter gestielt, kugelig, dorsal mit einem Zähnchen, ventral unbewehrt; Femur dünn, unbewehrt, apical wenig keulig verdickt; Patella schlank-keulig, unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 5 und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine aller vier Paare dünn; 1.—4. Femur gerade; Beine unbewehrt, nur 3. und 4. Femur leicht bekörnelt und apical-jederseits mit je einem kleinen Enddörnchen; Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 6, 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax, Scutum-Seitenrand und die beiden Dornen der 3. Area schwärzlich genetzt. Palpen blaßgelb: Femur mit 3, Patella mit 2, Tibia und Tarsus mit je einem dunkelbraunen Ringfleck. — Beine blaßgelb, an Femur, Tibia und Metatarsus dunkler geringelt.

Ecuador: Loja — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1461/4).

7. Gen. **Metastynellus** Mell.-Leit. 1928.

1928 *M.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, IV., Nr. 2, p. 5.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Carapax zwischen den beiden Augen mit einem Mediandorn. — 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, 3. und 4. Area sowie 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur unbewehrt. — Beine: 1. und 3. Tarsus jeweils 6-gliedrig; 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Cheliceren.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Metastynellus longimanus* Mell.-Leit. 1928.

1928 *M. l.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, IV., Nr. 2, p. 5.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 3, 4, 5, 5; des 1.—4. Beines 9, 12, 18, 17 (?) mm.

Fläche des Carapax glatt, zwischen den beiden Augen mit einem sehr hohen, etwas vorgerückten Mediandorn. — 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, mit je einer Körnchen-Querreihe; 3. Area mit zwei Körnchen-Querreihen und mit einem mittleren Paare hoher Dornen; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe und je einem mittleren Dornenpaar; Operculum anale bekörnelt, sonst unbewehrt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—3. Coxa?; 4. Coxa dicht bekörnelt, ohne Apophysen. — Cheliceren des ♂ stark aufgetrieben und verdickt. — Palpen: Femur lang, dünn, gerade, unbewehrt, ebenso die etwas kürzere Patella, Tibia ventral-lateral mit 4 (der 3. am größten) und ventral-medial mit 4 (der 2. und 3. die größten) Stacheln, Tarsus ventral-lateral mit 4 und ventral-medial mit 5 Stacheln. — Beine lang und dünn; 1.—4. Femur gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 6, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Cheliceren stark verdickt und aufgetrieben; Trochanter des 4. Beines medial-apical mit einem Kegeldörnchen.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen gleichmäßig rostgelb.

Brasilien: Pernambuco (Pesqueira) — 1 ♂ — F. B. Pickel leg. — (Typus Coll. Mell.-Leit., Rio de Janeiro).

(Wenn die angegebenen Maße des 3. und 4. Beines richtig sind, so wäre hier auffallenderweise das 3. Bein länger als das 4. Bein.)

8. Gen. **Acrostygnus** nov. gen.

1923 *Stygnellus* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 178.

Carapax zwischen den beiden Augen mit einem Mediandorn. — 1. Area des Scutums unbewehrt, 2. und 4. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar, nur 3. Area mit einem mittleren Paare hoher Dornen; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — 1 Art.

(Die eine Art wird von Mell.-Leit. 1923 unter die Gattung *Stygnellus* gestellt, wo sie aber nicht bleiben kann, weil 2. und 4. Area des Scutums je ein Dörnchenpaar tragen, die bei *Stygnellus* fehlen.)

1. Spec. *Acrostygnus polyacanthus* (Mell.-Leit. 1923).

1923 *Stygnellus* p., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 178.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

♂ — Länge des Körpers 7 mm; Länge der Beine ?

Fläche des Carapax glatt, zwischen den beiden weit voneinander entfernten und dem Seitenrand genäherten Augen mit einem spitzen, senkrechten Mediandorn; Stirnrand des Carapax ausgebuchtet und mit einer spärlichen Körnchen-Querreihe. — 1. Area des Scutums mit zwei Körnchen-Querreihen; 2. Area mit einer Querreihe spitzer Körnchen und mit einem mittleren Dörnchenpaar; 3. Area mit einem mittleren Paare großer, spitzer Dornen, im übrigen fast glatt und kaum mit einigen spitzen Körnchen bestreut; 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar und je einer Querreihe spitzer Körnchen; zwischen den beiden Dörnchen des 1. und 2. freien Tergits befindet sich je ein Körnchen, zwischen denen des 3. freien Tergits ein Körnchenpaar; dorsales und ventrales Operculum anale regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand glatt. — Fläche der 1.—3. Coxa ?, der 4. Coxa reich und spitz bekörnelt. — Cheliceren: Basalglied mit schwarzen Zähnen besetzt; 2. Glied sehr stark aufgetrieben und verdickt und viel größer als das Basalglied. — Palpen so lang wie der Körper; Femur gekrümmt, unbewehrt; Patella apical-medial mit einem Stachel; Tibia ventral-medial mit 4 (wovon 2 große basale isoliert stehen, wie 1 größer und 1 kleiner apical) und ventral-lateral mit 5 (1., 2. und 4. die größten) Stacheln; Bewehrung des Tarsus ? — Beine: 1.—3. Bein ?, 4. Bein des ♂: Femur apicalwärts stark verdickt und hier mit zwei Längsreihen starker Dornen; Patella und Tibia wie das Femurende verdickt und reichlich und stark bedornet — 1. Tarsus 6-gliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Färbung des Körpers gleichmäßig rostbraun, die Beine schwarz genetzt.

Brasilien. Parahyba do Norte (Campina Grande) — 1 ♂ — Tr. Leit. leg. — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 839, Rio de Janeiro).

9. Gen. **Obidosus** nov. gen.

Carapax zwischen den beiden Augen unbewehrt. — 1. und 2. Area des Scutums sowie 4. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens völlig unbewehrt, nur 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare starker Dornen. — Palpenfemur unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen und ohne Scopula.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Obidosus amplichelis* nov. spec. (Fig. 22).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.—4. Femur 8, 15, 10, 13; des 1.—4. Beines 27, 53, 35, 48 mm.

Fläche des Carapax und seines deutlich abgesetzten Stirnrandes sowie 1.—4. Area und Seitenrand des Scutum, auch freie Tergite und Sternite des Abdomens und Fläche der 2.—4. Coxa matt chagriniert, weder bekörnelt noch glatt; nur 3. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Dornen und 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 2. und 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren mächtig entwickelt; 1. Glied schräg hoch aufsteigend, glatt, ohne abgesetzten Dorsal buckel, unbewehrt; 2. Glied äußerst dick aufgetrieben, hinten in der Mitte dem 1. Glied eingelenkt, ganz glatt, seine größte Länge fast die Körperlänge erreichend. — Palpen des ♂ mächtig entwickelt; Coxa von Form eines starken Stumpfkegels vorragend, der ventral eine Körnchen-Längsreihe trägt; Trochanter kugelig, gestielt, ventral mit einem Stachel; Femur sehr lang und nur apical etwas verdickt, ventral-basal mit einem Zahnchen, sonst wie die ebenfalls schlankkeulige Patella unbewehrt und glatt; Tibia dick, basal gestielt, ventral hinten mit einem (stärksten), ventral-medial mit 5 (1., 2. und 4. die größten) und ventral-lateral mit 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus so dick wie Tibia, gestielt, dorsal glatt und gewölbt, ventral-jederseits mit je 6 Stacheln. — Beine lang, 1. und 2. Bein sehr dünn; 3. und 4. Bein dicker und kräftiger; 1.—4. Femur gerade; 1.—3. Bein gänzlich unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 24—25, 8—9, 9—10. — 4. Bein des ♂: Coxa und Trochanter unbewehrt; Femur im apicalen Viertel mit einer ventralen Sägezahnchen-Längsreihe; Patella dick apical mit 3 starken, gekrümmten Dornen, dorsal-lateral mit einer Reihe aus 5—6 Sägezahnchen; Tibia apical-jederseits mit je einem Dorn, ventral-medial im apicalen Drittel außerdem mit einer Längsreihe aus 6 Sägezahnchen.

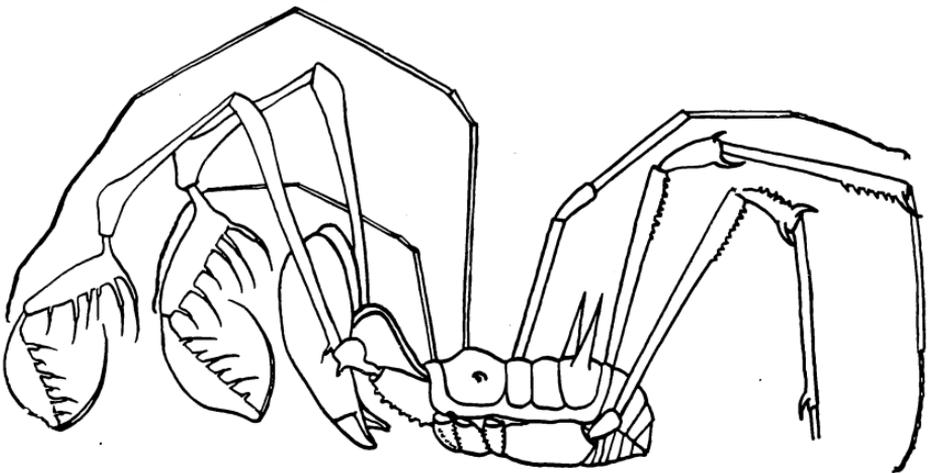


Fig. 22. *Obidosus amplochelis* n. g. n. sp. — ♂ — Linke Lateralansicht (linkes 1.—3. Bein in der Figur fortgelassen) — (nach Typus).

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch rostrot.

Brasilien: Amazonas (Obidos) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1463/6).

10. Gen. *Fonteboatus* nov. gen.

Carapax zwischen den beiden Augen unbewehrt. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 2. und 4. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, jedoch 3. Area des Scutums mit einem Dornenpaar bewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine lang und dünn; 3. Tarsus 6-gliedrig; 1., 2. und 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, ohne Scopula.

Brasilien — 2 Arten.

1. ' Stirnrandmitte des Carapax mit einem Körnchenpaar; Scutum-Seitenrand glatt wie Scutum-Hinterrand und freie Tergite des Abdomens; Palpencoxa dorsal glatt (Fig. 23)
 1. *F. palpalis* n. sp., p. 156.
- " Stirnrandmitte des Carapax glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Palpencoxa dorsal mit einem Zähnchenpaar (Fig. 24)
 2. *F. coxalis* n. sp., p. 157.

1. Spec. *Fonteboatus palpalis* nov. spec. (Fig. 23).

Länge des Körpers 6; des Palpus 21 (Femur 9, Patella 7, Tibia 3, Tarsus 2); des 1.—4. Femur 10, 24, 12, 15; des 1. bis 4. Beines 27, 59, 36, 47 mm.

Stirnrand des Carapax durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben in seiner Mitte mit einem Körnchenpaar besetzt. Fläche des Carapax völlig unbewehrt und glatt, die beiden Augen lateral weit nach hinten und nahe der 1. Querfurche gelegen. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, sonst glatt; 2. Area mit einer Querreihe aus 6 Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare sehr hoher und sehr schlanker Dornen, sonst wie auch Hinter- und Seitenrand des Scutums und freie Tergite und Sternite sowie Operculum anale glatt. — 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa ventral spärlich regellos bekörnelt, 4. Coxa dorsal-apical unbewehrt. — Cheliceren ganz glatt glänzend; 1. Glied schräg aufrecht, ohne Dorsalbuckel; 2. Glied normal und nicht dick aufgetrieben. — Palpen: Coxa von Form eines weit vorgestreckten, dorsal glatten und ventral mit einer Körnchen-Längsreihe besetzten Stumpfkegels; Trochanter kugelig, gestielt, ventral mit einem Zähnchen;

Femur dünn, ventral-basal mit einem Zähnchen, apical etwas keulig verdickt, hier aber unbewehrt; Patella schlank-keulig, unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt, Tibia ventral-jederseits mit je 5 und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine dünn, an allen Gliedern gänzlich unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 15, 6, 7.



Fig. 23. *Fonteboatus palpalis* n. g. n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers ohne Gliedmaßen (nach Typus).

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen hoch rostgelb; das schmale letzte freie Tergit und Sternit des Abdomens milchweiß, so daß das dorsale und ventrale Operculum anale von einem milchweißen Kreis umgeben wird.

Brasilien: Amazonas (Fonteboa) — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1459/2).

2. Spec. *Fonteboatus coxalis* nov. spec. (Fig. 24).

Länge des Körpers 4.5; des Palpus 7 (Femur 2.5, Patella 2, Tibia 1.5, Tarsus 1); des 1.—4. Femur 3, 5, 4, 6; des 1.—4. Beines 19, 17, 14, 22 mm.

Stirnrand des Carapax durch eine deutliche Querfurche abgesetzt und wie die übrige Fläche des Carapax völlig glatt; die Augen lateral nahe an der 1. Scutum-Querfurche liegend. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar und lateral davon mit einem Körnchen; 2. Area jederseits mit je 2 Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Dornen und lateral davon mit einem Körnchen; Scutum-Seitenrand mit einer deutlichen Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit einem Körnchenpaar. — 1.—3. Coxa mit je einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 4. Coxa ventral regellos spärlich bekörnelt und dorsal-apical mit 2 groben, stumpfen Körnchen besetzt. — Cheliceren:

1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, der hinten 1 Zähnchen trägt; 2. Glied normal gebaut und nicht dick aufgetrieben. — Palpen lang und dünn; Coxa von Form eines weit vorgestreckten Stumpfkegels, der ventral 2 hintereinander und dorsal 2 nebeneinander stehende, grobe Zähnchen trägt; Trochanter kugelig, gestielt, unbewehrt; Femur sehr dünn, apical leicht keulig, völlig unbewehrt, desgleichen die etwas kürzere, auch schlank-keulige Patella; Tibia und Tarsus dorsal glatt und ventral-jederseits mit je 5 Stacheln. — Beine lang und dünn; alle Glieder völlig unbewehrt und glatt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7, 14, 6 7.



Fig. 24. *Fontebeatus coxalis* n. g. n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers ohne Gliedmaßen (nach Typus).

Färbung des Körpers und der Beine rostbraun; Cheliceren und Palpen blaßgelb, fein schwarz genetzt, die Sockel der Stacheln an Tibia und Tarsus schwarz.

Brasilien: Amazonas (S. Paulo d'Olivenca) — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1460/3).

13. Subfam. **Heterostygninae** Rwr. 1913.

Literatur: W. p. 576.

Neue Gattungen seit 1923 nicht bekannt geworden.

1. Gen. **Heterostygnus** Rwr. 1913.

Literatur: W. p. 577.

Neue Arten dieser Gattung seit 1923 nicht bekannt geworden, wohl aber erneut gefunden:

1. Spec. *Heterostygnus minutus* Rwr. 1913.

Literatur: W. p. 577.

Erneut gefunden:

Brasilien: Amazonas (Santorem) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1464/1).

14. Subfam. **Hernandariinae** Rwr. 1913.

Literatur außer: W. p. 582:

1914 Banks in: Proc. Acad. Philadelphia, LXV., p. 682.

1923 war mir diese Arbeit Banks' nicht bekannt, weil mir die Zeitschrift nicht zugänglich war. Zur Frage, ob die hier genannte Gattung *Stygnoleptes* in diese Subfamilie zu stellen ist, vergleiche man folgende Ausführungen unter der Gattungsdiagnose; wir reihen sie vorerst hier ein zusammen mit einer weiteren neuen Gattung, die sich von den bisher genannten trennen:

1. ' 1. Tarsus 3-gliedrig (Costa Rica)
5. Gen. *Stygnoleptes* Banks, p. 159.
- ." 1. Tarsus mehr als 3-gliedrig 2.
2. ' 1. Tarsus 5-gliedrig 3.
- ." 1. Tarsus mehr als 5-gliedrig 5.
3. ' 4. Tarsus 6-gliedrig 4.
- ." 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar (Argentinien)
1. Gen. *Hernandaria* Soer. (W. p. 582).
4. ' 3. Area des Scutum mit einem mittleren Dörnchenpaar; 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (Costa Rica)
2. Gen. *Hernandria* Banks (W. p. 583).
- ." Scutum ganz unbewehrt; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandörnchen (Fig. 26) (Costa Rica)
6. Gen. *Glysterus* n. g., p. 161.
5. ' 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig; 2. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandörnchen (Panama)
3. Gen. *Hernandarioides* Camb. (W. p. 583).
- ." 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar (W. Fig. 731) (Surinam) 4. Gen. *Saramacia* Rwr. (W. p. 584).

5. Gen. **Stygnoleptes** Banks 1914.

1914 S., Banks in: Proc. Acad. Philad., LXV., p. 682.

(Diagnose nach Banks corr.):

Augenhügel mit einem Tuberkelpaar. — Scutum-Fläche ohne Tuberkelpaare; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar; Operculum anale mit einem großen Medianhorn (?). — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 3, 6, 4, 5 (6?). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein ausgebildet.

Costa Rica — 1 Art.

1. Spec. *Stygnoleptes analis* Banks 1914 (Fig. 25).

1914 *S. a.*, Banks in: Proc. Acad. Philad., LXV., p. 682, t. 28, f. 6 u. 13.

(Diagnose nach Banks corr.):

Länge des Körpers 3.5 mm; Länge der Beine ?

Fläche des Körpers dorsal fein bekörnelt. Augenhügel quer-oval, mit einem Tuberkelpaar besetzt. — Scutum ohne Querfurchen; Scutum-Seitenrand mit einer Höckerchen-Längsreihe; Scutum-Hinter-
rand und 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Tuberkelpaar; Operculum anale mit einem großen, wagerechten Mediandorn bewehrt. — Freie Sternite des Abdomens ?; Fläche der 1.—4. Coxa rauh bekörnelt. — Cheliceren ? — Palpen: Trochanter ?; Femur ventral-basal mit 2 Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella medial unbewehrt (?); Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 2 größeren Stacheln. — Beine kurz; 1.—4. Femur kaum so lang wie die halbe Scutumbreite; 4. Bein länger als 2. Bein; 1. und 2. Femur ventral-apical mit je 1 oder 2 apicalen Dörnchen; Zahl der Tarsenglieder 3, 6, 4, 5 (nach Banks' Fig. jedoch 6); Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus ? — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Trochanter medial mit einem Dörnchen; Femur ventral mit etwa 6 kleineren und größeren Dörnchen; Patella medial-apical mit einem Dörnchen; Tibia dorsal-basal mit einem Dörnchen und im apicalen Drittel mit einem großen Medialdorn, auf den apicalwärts zwei kleine Kegelhöcker folgen; Metatarsus dünn und unbewehrt (Fig. 25).

Färbung des Körpers rostgelb; Beine braun, basal und die Gelenke blasser.

Costa Rica: Turrialba — ♂ — (Typus Coll. Banks).

Stygnoleptes analis Banks ist mit Vorbehalt in die Subfamilie *Hernandariinae* einzureihen, denn Gattung und Art sind durch ihren Autor so mangelhaft diagnostiziert, daß eine einwandfreie Revision



Fig. 25. *Stygnoleptes analis* Banks. — Rechtes 4. Bein des ♂ (nach Banks).

abgewartet werden muß. Die Diagnose Banks' für die Gattung gibt nichts Eindeutiges und führt eine Reihe von selbstverständlichen Merkmalen auf, die zum Teil allen *Gonyleptiden* und zum andern Teil einer großen Zahl ihrer Gattungen gemeinsam ist. Die eigentlichen Gattungsmerkmale müssen, soweit wie möglich, aus der Species-Diagnose herausgelesen werden, welche daher die Artmerkmale zumeist vermissen läßt. Hier ist nicht klar zu ersehen, was Banks damit meint: „the dorsal scutum of abdomen with serrate sides, beyond are four posterior segments, in one specimen the third and fourths bear a pair of submedian tubercles . . . “. Ich nehme an, daß der Autor den Scutum-Hinterrand und das 1.—3. freie Tergit des Abdomens (wie bei allen anderen *Gonyleptiden* vorhanden) meint. Für diese Auffassung spricht Banks' Notiz in der Genus-Diagnose: „the basal dorsal scutum of abdomen undivided by grooves or furrows“ (eine Bemerkung, die zur Einreihung in diese Subfamilie Veranlassung gibt) und ferner die Notiz: „on the anal plate is a long spine . . . “. Es ist wenig wahrscheinlich, daß Banks mit seinen „four posterior segments“ das 1.—3. freie Tergit + Operculum anale meint, denn in diesem Falle würde das Operculum anale ein submedianes Tuberkelpaar und außerdem den großen Mediandorn tragen. Da beide Angaben bei Banks voneinander getrennt gegeben werden, ist anzunehmen, daß er verschiedene Tergite meint, also — wie wir oben es auch für Genus- und Species-Diagnose getan haben — Scutum-Hinterrand und 1. freies Tergit als unbewehrt und 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Tuberkelpaar sowie Operculum anale mit einem großen Mediandorn bewehrt angesehen haben. — Auch über die Gliedzahl der Tarsen der Beine muß bemerkt werden, daß in der Artdiagnose steht: 3, 6, 4, 5. Danach wäre *Stygnoleptes* die einzige *Hernandariinae*-Gattung und eine der sehr wenigen *Gonyleptiden*-Gattungen, die nur 3 Glieder am 1. Tarsus besitzen, woraus folgen würde, daß Endabschnitt des 1. Tarsus 2-gliedrig sein müßte (vergl. Soerensen's Ausführungen 1902 in: Hamburg. Magalhaens. Sammelreise, VI., p. 2—5). Doch kann ja auch ein Irrtum des Autors vorliegen, wenn man feststellen muß, daß er den 4. Tarsus in der Diagnose als 5-gliedrig angibt, während er ihn in seiner Figur deutlich 6-gliedrig zeichnet. Also eine Revision der Gattung und Art am Typus ist äußerst notwendig.

Nach Art der Bewehrung des 4. Beines des ♂, sowie nach Gliedzahl der vier Tarsen ist es aber auch möglich, daß diese Gattung zu den *Phalangodinae* oder *Tricommatinae* der Fam. *Phalangodidae* zu rechnen ist.

6. Gen. *Glysterus* nov. gen.

Augenhügel quer-oval, unbewehrt. — Scutum mit 2 Querfurchen, welche der ersten und letzten der übrigen *Gonyleptiden* entsprechen, daher Areae des Scutums nicht getrennt; Scutumfläche ganz glatt. — 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. und 3. freies Tergit mit je einem Mediandörnchen; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig;

2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein.

Costa Rica — 1 Art.

1. Spec. *Glysterus scutatus* nov. spec. (Fig. 26).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.—4. Femur 2.5, 4, 3, 4; des 1.—4. Beines 7, 11, 9, 11 mm.

Fläche des Carapax und des Scutum's völlig unbewehrt und glatt glänzend. Augenhügel quer-oval, unbewehrt, glatt glänzend. Scutum-Seitenrand deutlich abgesetzt, glatt. — 1. freies Tergit des Abdomens mit Spuren einer Körnchen-Querreihe, 2. und 3. freies Tergit ohne solche, glatt, doch mit je einem medianen Dörnchen; Operculum anale glatt. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche der 1.—4. Coxa glatt. — Cheliceren normal, glatt; 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Körnchen, Femur ventral mit 3 Körnchen, medial-apical unbewehrt, wie auch Patella; Tibia ventral-jederseits mit je 4 und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln — Beine kräftig; 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt und mit je einer ventralen Körnchen-Längsreihe; Zahl der Tarsenglieder 5, 7—8, 6, 6. — 4. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical mit einem Dorn, Trochanter medial-apical mit einem Dorn, übrige Glieder unbewehrt.

Färbung des Körpers und der Beine kastanienbraun; Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Costa Rica — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1465/1).

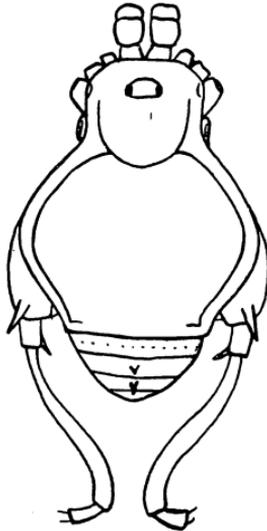


Fig. 26. *Glysterus scutatus* n. g. n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Bein bis zur Patella (nach Typus).

Ebenso unsicher wie die Stellung von *Stygnoleptes analis* Banks im System ist die folgende von Banks in derselben Arbeit zur gleichen Familie und Subfamilie gestellte neue Art:

Hernandria ventralis Banks 1914.

1914 *H. v.*, Banks in: Proc. Acad. Philad., LXV., p. 680.

(Diagnose nach Banks):

Länge des Körpers 6 mm.

Augenhügel glatt, mit einem Tuberkelpaar. — Scutum in 3 Querteile geteilt, deren erster in der Mittellinie geteilt ist; Scutumfläche glatt. — Freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 3. freien Tergite ein größeres, medianes Tuberkel hervortritt. — Palpen mit langen Borsten: Tibia und Tarsus ventral-lateral mit je 4 Stacheln (1. und 3. die längsten). — Beine (besonders die hinteren) reihenweise bekörnelt, die Körnchen beborstet; 4. Coxa mit langem Spitzendorn; Zahl der Tarsenglieder 5, 6, 8, 6.

Färbung des Körpers schwarz, Sternite des Abdomens silberglänzend gestreift, ebenso die Seiten der freien Tergite.

Costa Rica: St. Maria Dota — (♂ oder ♀?) — Tristan leg. — (Typus Coll. Banks).

Die Diagnose dieses Tieres ist so dürftig und so wenig eindeutig, daß die Stellung dieser Art höchst zweifelhaft ist. Vorausgesetzt, daß keine *Phalangodide*, was den Angaben über nach Scutumbildung und Palpen durchaus möglich ist, vorliegt, kann dieses Tier nach der Ausbildung der Scutum-Areae keine *Hernandariine* sein, sondern muß dann einer anderen Subfam., der Fam. *Gonyleptidae*, zugerechnet werden. Eine *Hernandria* ist es schon garnicht, denn Tarsengliederung der Beine und Scutumbewehrung ist bei dieser Gattung eine völlig andere (vergl. W. p. 583). Ueber Bewehrung der Palpen an Femur und Patella wird nichts gesagt, ebenso nicht darüber, ob am 3. und 4. Tarsus ein Pseudonychium vorhanden ist oder nicht; und das ist entscheidend! Sollte das Tier dennoch zu den *Hernandariinae* gehören, so muß es eine neue Gattung bilden. Die Andeutung der Querfurchen des Scutums und die „charakteristische“ Silberzeichnung lassen viel eher vermuten, daß ein ganz junges Tier vorliegt. Auch hier ist also eine sachgemäße Revision des Typus unbedingt erforderlich.

Alphabetisches Verzeichnis der in dieser V. Ergänzung aufgeführten Gattungen und Arten.

(Die kursiv gedruckten Seitenzahlen geben Synonyma an.)

	Seite		Seite
Acrostygnus	153	Ancistrotus	<i>110</i> , 117
— polyacanthus	153	— bristowei	111
Ampheres	136	— nigricans	117
— asper	136	— squalidus	110
— spinipes	136	Ancystrotus	117
Ancistrotellus	110	— nigricanos	117
— bifurcatus	111	Arthrodos	124
— bristowei	111	— xanthopygus	124
— squalidus	111		

	Seite
Asarcus	112
— corallipes	113
— lutescens	113
— pallidus	113
Bristoweia	103
— diamantinae	103
— zorodes	103
Caelopyginae	122
Caelopygulus	141
— leucopheus	141
Caelopygus	123, 141
— curvispina	124
— leucopheus	141
— macrocanthus	123
Callampheres	138
— boliviensis	138
Camposicola	103
— altifrons	103
Cranainaе	146
Deltigalus	139
— bifrons	139
Eusarcus	102
— nigrimaculatus	102
Fonteboatus	156
— coxalis	157
— palpalis	156
Glysterus	161
— scutatus	162
Hernandariinae	159
Hernandria	163
— ventralis	163
Heterocranainaе	146
Heteropachyloidellus	103
— dimorphicus	103
Heterostygninae	158
Heterostygnus	158
— minutus	158
Liarthrodes	142
— tetramaculatus	143
Lojanellus	151
— mediocris	151
Metarthrodes	124
— albimaculatus	126
— circumscriptus	130
— farinosus	126
— hamatus	133
— leucopygus	125
— massarti	129
— melanacanthus	126
— perlatus	127
— speciosus	126
— triangularis	132
Metastygnellus	152
— longimanus	152
Miradorius	146
— lutescens	146
Mitobates	107
— conspersus	107
— stygnoides	107

	Seite
Mitobatinae	105
Mitobatooides	117
— nigricans	117
Mitobatula	119
— castanea	119
Mitoperna	115
— maxima	115
Neoancistrotus	121
— thiacanthus	121
Neomitobates	114
— ornatus	114
Neopucroliа	102
— borgmeieri	102
Neopucroliella	102
— borgmeieri	102
Obidosus	154
— amplichelis	154
Pachylus	104
Paradiscocyrtus	104
— cerayanus	104
Paragonyleptes	104
— auricola	104
Parampheres	136
— tibialis	136
Pertyana	104
— ronae	104
Pristocnemis	135
— pustulatus	135
Pristocnemus	135
— pustulatus	135
Promitobates	108
— margaritatus	109
Promitobatooides	114
— ornatus	114
Prosodreana	144
— lutea	144
Protimesius	151
— gracilis	151
Roeweria	118
— bittencourti	118
Sodreana	136
— sodreana	137
Sphaleropachylus	103
— butleri	103
Stignobates	120
— barbiellini	120
Stygnellus	150, 153
— ferrugineus	150
— polyacanthus	153
Stygnicranainaе	147
Stygninae	149
Stygnoleptes	159
— analis	160
Stygnus	150
— armatus	150
Triglochynura	103
— curvispina	103
Tryferos	147
— elegans	147